

Nürnberg S Schwulen P Post

J2326E

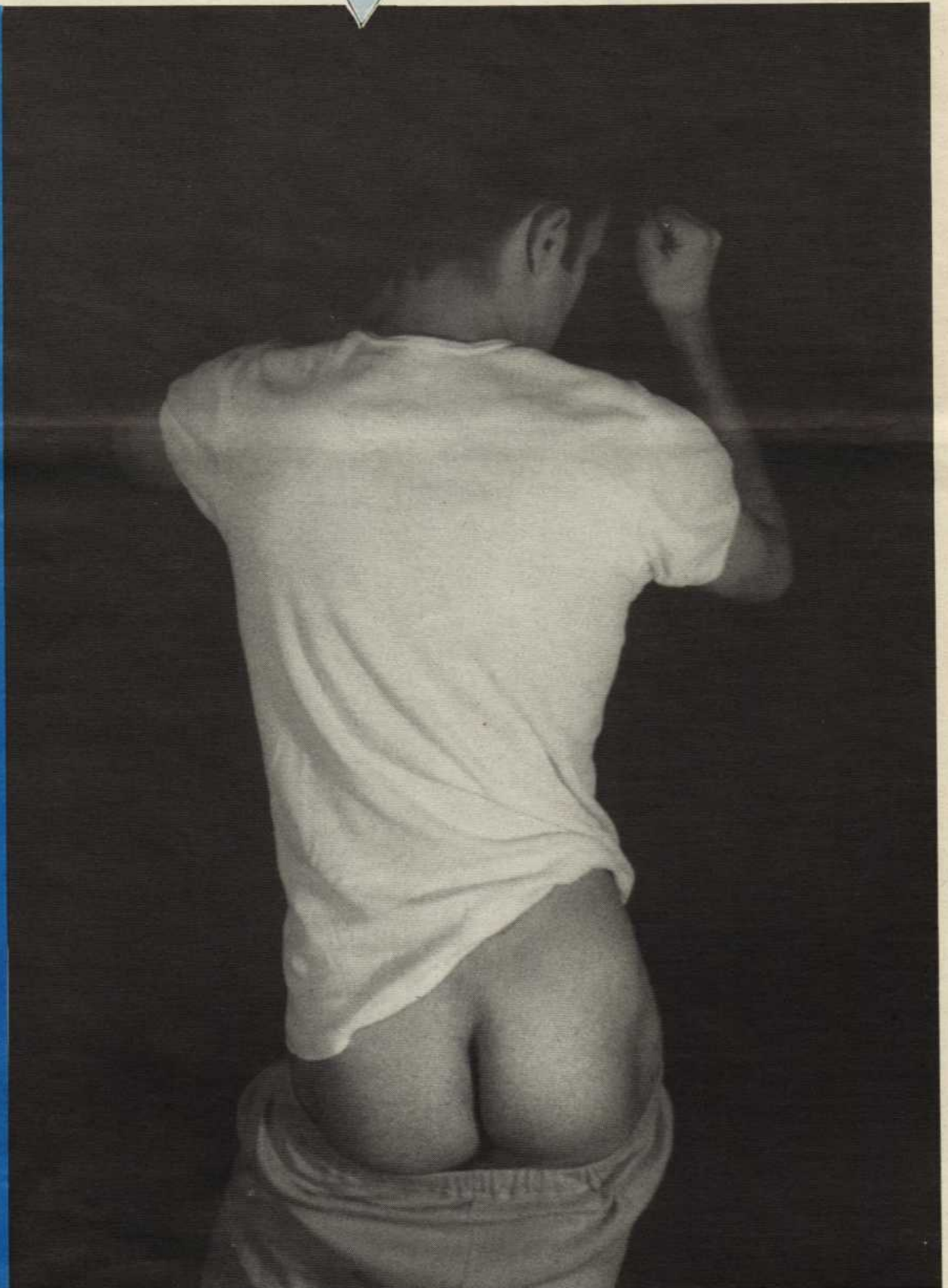
DM 1.-

vom Fliederlich e.V.
Nr 106 - Nov. 94

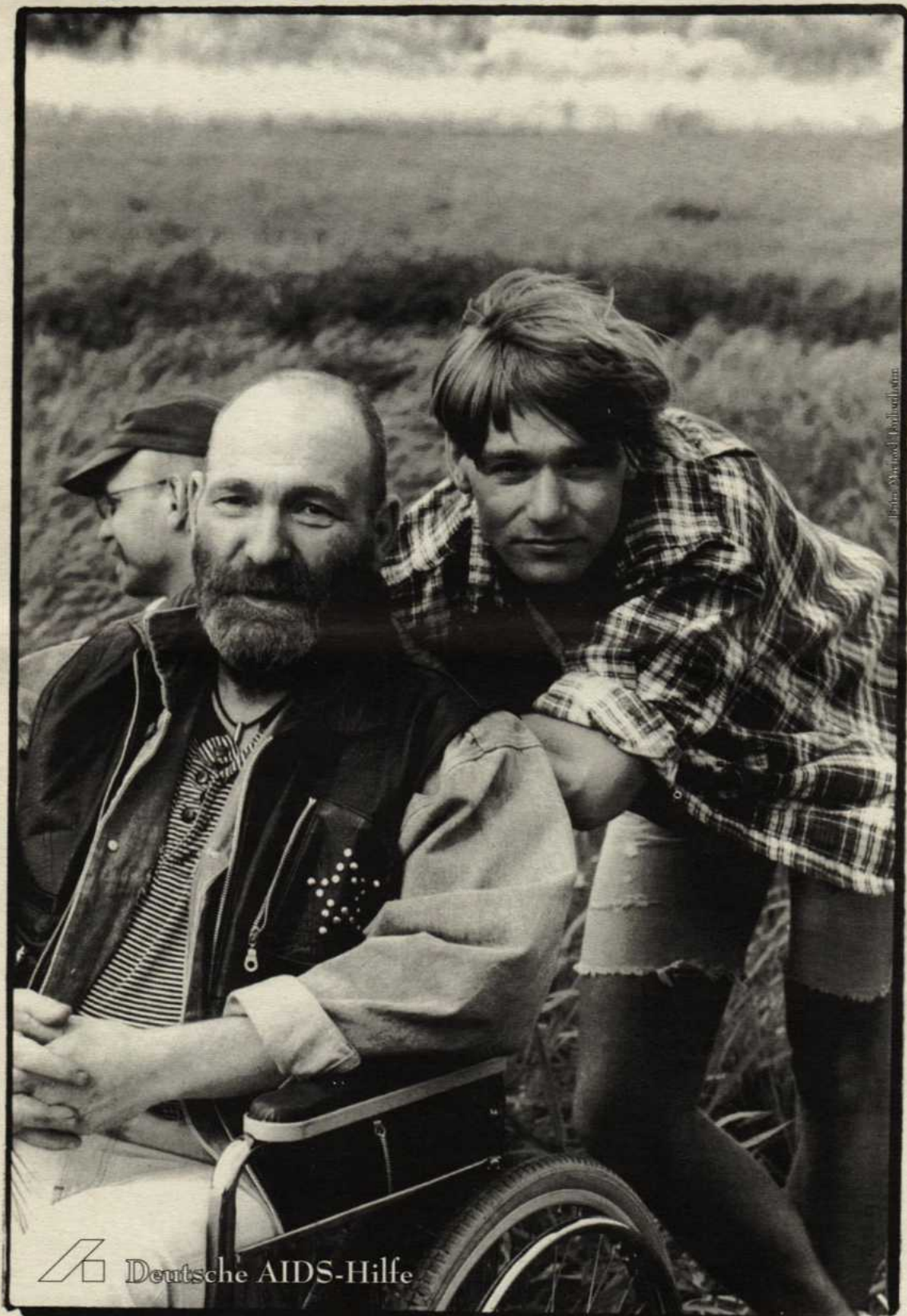


M
A
L
L
E
S
D
I
V
E
R
S
E
X

DESI 20.30 Uhr
Fr. 18. November



Familienbande



Deutsche AIDS-Hilfe

A family takes care.

Schwule und Polizei

Wie bereits berichtet, erhielt Fliederlich die Möglichkeit, am Jour fixe der Dienstgruppenleiter (das sind die Einsatzleiter der einzelnen Wachen) der Nürnberger Polizei teilzunehmen. Es handelte sich dabei um vier Termine im September, an denen jeweils andere Dienstgruppenleiter anwesend waren.

Von Michael Glas

Tja, Mädels, Jungs, Männer usw., es ist Dienstag, morgens um 10 Uhr. Wir (Helmut, Harald und ich) versammeln uns vor der Polizeiwache Mitte und warten auf Hans-Günther Schramm (MdL der GRÜNEN/Bündnis 90), der uns zum ersten Treffen begleiten will. Nachdem wir vollzählig sind, betreten wir die Zentrale der bundesrepublikanischen Exekutivmacht in Nürnberg. Nachdem nach einigem Hin und Her geklärt ist, daß wir nicht vorgeladen, sondern eingeladen sind - wir fanden alle vier, daß das ganz entschieden ein Unterschied sei -, betreten wir schließlich das Sitzungszimmer.

Eine interessante Situation. Polizeibeamten begegnet mensch zwar täglich - wird dann personenkontrolliert oder manchmal auch nicht -, aber zu einer Gesprächsrunde von Mensch zu Mensch, das war zumindest für mich neu.

Es entwickelt sich dann relativ schnell eine Diskussion darüber, was wir denn von der Polizei eigentlich wollen, was eigentlich unsere Anliegen seien. Dieses Gespräch verläuft ziemlich unstrukturiert. Wir streifen alle möglichen Örtlichkeiten wie Bahnhof, Klappe und Park. Andere kommen nicht zur Sprache, was auch kein Wunder ist, denn die Polizei hat mit Schwulen in der Regel eben dort zu tun. In diesem Zusammenhang sehen wir uns aber schon gezwungen, darauf hinzuweisen, daß der Park kein Strichgebiet ist und daß Schwule in der Regel Opfer von Gewalt sind und nicht die Täter.

Eine gewisse Einigkeit herrscht dann in der Frage der niedrigen Anzeigebereitschaft der Schwulen. Bei der Diskussion über die Gründe dafür betonen die anwesenden Beamten einhellig, sie hätten mit Schwulen überhaupt keine Probleme. Wenn Straftaten geschähen, müßten sie gemäß dem 'Legalitätsprinzip' tätig werden, und zwar ohne Ansehen der betroffenen Personen. Wir wenden daraufhin ein, daß das Verhältnis zwischen Polizei und Schwulen historisch belastet sei. Dies wird nicht bestritten, es kommt aber der Einwand, die Gesellschaft sei bezüg-

lich der Schwulen offener geworden, und auch hier sei die Polizei ein Spiegelbild der Gesellschaft. Darüberhinaus sei Homosexualität nicht mehr strafbar und deshalb polizeilich irrelevant.

Auch die Tatsache, daß mensch sich gerade gegenüber Opfern von Gewalttaten besonders sensibel verhalten muß, wird zur Kenntnis genommen, im großen und ganzen aber als verwirklicht betrachtet. Insgesamt landet der 'schwarze Peter' dieses Mal bei uns. Nicht die Polizei hätte Vorbehalte gegen Schwule, sondern die Schwulen hätten Vorbehalte gegen die Polizei abzubauen. Für uns ist das aber nach wie vor eine zweiseitige Sache. Einigen Beamten glauben wir ihre Aussagen, einige andere haben nach unserem Eindruck allerdings trotzdem massive Vorbehalte gegen Schwule.

Beim ersten Mal, da tut's noch weh oder so ähnlich: wir beschließen jedenfalls, für die folgenden Treffen kurze Referate vorzubereiten. Darin stellen wir die Tätigkeiten von Fliederlich vor und geben ein paar Hintergrundinformationen über männliche Homosexualität (Statistik nach Kinsey, schwule Lebenswelten etc.).

Die Gespräche verlaufen recht interessant. Warum wir denn unsere Sexualität so in den Vordergrund stellten, warum einige von uns auf Demonstrationen so schockierend aufgemacht rumliefen und mit welcher Berechtigung wir die juristische Gleichstellung mit der Ehe forderten - das sind einige der angeschnittenen Knackpunkte. Wir erfahren im Gegenzug vom oft frustrierenden Alltagsgeschäft der Polizei und von der Tatsache, daß Polizisten genauso häufig Opfer von Beleidigungen würden wie wir.

Fazit: Insgesamt verliefen die Gespräche relativ sachlich und konstruktiv. Gegenseitige Vorbehalte wurden angesprochen und gegensätzliche Standpunkte artikuliert. Als erste Kontaktaufnahme ist das Ganze positiv zu bewerten.

An konkreten Ergebnissen gibt es das Angebot an Fliederlich, bei größeren Problemen mit Beamten der Leitungsebene Kontakt aufnehmen zu können, eventuell eine Podiumsdiskussion gemeinsam zu veranstalten, die Presseberichte der Polizei zu erhalten sowie die Möglichkeit einer Führung durch das Nürnberger Polizeipräsidium. Opfern antischwuler Gewalt wird angeboten, die Anzeigenerstattung beim diensthabenden Einsatzleiter in einem separaten Raum durchzuführen. Inwieweit diese Angebote verlässlich sind, werden wir jetzt wohl herausfinden müssen.

NSP im November

- 3 Schwule und Polizei
- 4 Schwule und Alter
- 8 Kolumne oder so
- 9 Ein Fest für Orlando
- 9 Bundespositiventreffen
- 11 HIV-Info
- 12 Fliederlich-News
- 14 Nürnberg & Umgebung
- 15 Veranstaltungen & Termine
- 18 Bayerngruppen
- 19 Geschlechtskrankheiten
- 24 25 Jahre Amico Bar
- 26 Kurz berichtet
- 29 Unlösbares Rätsel
- 31 Anzeigen des Kontakts



Zu ZWEIT in die Sackgasse



Gedanken in einer Serie ~ Teil 3

VON JÜRGEN WOLFF

MÄNNER AB FÜNFZIG

These: Männer, die ab fünfzig Probleme mit dem Alter haben, hatten ähnliche Ängste schon mit zwanzig. Wobei ich als Hauptursache Vorprägungen durch Erziehung, Einfluß von Kirche sowie gesetzliche und diffuse moralische Rahmenbedingungen ausmache. Kontaktanzeigen verbitten sich häufig die Zuschriften von sog. Szenegängern.

Mann rennt der Erwartung nach, einen Mann für eine Zweierbeziehung zu finden, der möglichst "ungebraucht" seine Freizeit zu Hause verbringt und mit dem Studium von Kontaktanzeigen solange sucht, schreibt, telefoniert bis er gefunden ist, der Mann fürs Leben, Traumprinz oder welche Illusionsbezeichnungen sonst noch gewählt werden. Letztlich verbergen sich dahinter Moralvorstellungen vergangener Zeiten oder anderer Kulturen, in denen Frauen unberührt zu sein hatten, bevor sie geheiratet wurden und die Einehe als alleinigmachende Vorgabe der Maßstab aller Dinge sein sollte. Daß dieses Ziel zu verlogenen Verhaltensweisen geradezu animierte und animiert, ist hinlänglich bekannt.

ZWEIERBEZIEHUNG

Zur Klarstellung: Wenn zwei Menschen, egal welchen Geschlechts, Erfüllung in einer Zweierbeziehung finden, wenn diese Art des Zusammenlebens für diese Menschen zu einem beiderseitigem Wohlbefinden führt, ist das zu akzeptieren, ohne wenn und aber.

Zurück zu den verächtlich "Szenegänger" genannten Menschen.

Wie oft erlebe ich in Gesprächen, mit welcher Hingabe über Männer hergezogen wird, die sich gerade eben in ein Gespräch mit einem Mann vertieft haben, an dessen Ende der gemeinsame Weg nach Hause ins Bett zu einem – manchmal auch nur vermuteten – sexuellen Abenteuer führt.

Oder:

Junge Männer, die sich einen Teil ihres Lebensunterhaltes, manchmal auch den ganzen, damit finanzieren, indem sie mit Männern gegen Bezahlung Sex haben, sind häufig Zielscheibe von Verachtungstiraden, die in ihrer Härte kaum zu übertreffen sind. Gangster – Verbrecher – Gauner – Diebe, die erst einmal lernen sollten zu arbeiten und ähnliche Ausdrücke sind zu vernehmen – in der Regel von Männern, die man eine Stunde später am Bahnhof trifft, weil sie sich mit einem Stricher verabredet haben, der zumindest für kurze Zeit das Vakuum ausfüllt, was von ihnen am Tresen in der Kneipe keinesfalls zugestanden wird.

STRICHER

Zur Klarstellung: Stricher üben, wenn sie ihn denn ernsthaft betreiben, nach meiner Auffassung, einen ehrenwerten Beruf aus. Sex für Geld ist ein Bedürfnis, das erfüllt werden muß, ähnlich, wie wir für Essen, Trinken und Hotelübernachtungen bezahlen. Ein Männerbordell würde so manche Gewalttat verhindern helfen und könnte auch ältere

Männer an Sexerlebnisse heranzuführen, die sonst kaum noch zu haben sind.

Mit Liebe und tiefer menschlicher Zuneigung hat dies nichts zu tun, die gibt es in vielen anderen persönlichen Konstellationen aber auch nicht.

ZWEIERBEZIEHUNGEN UND die daran geknüpften ERWARTUNGEN, Hoffnungen, FORDERUNGEN

Vor Tagen habe ich irgendwo gelesen: "Wer nicht allein zurechtkommt, wird auch eine Partnerschaft nicht leben können." – Da ist was dran.

Der SPIEGEL hatte im Mai eine Titelgeschichte: DIE EGO-GESELLSCHAFT – Jeder für sich und gegen alle. Schwerpunkt der Abhandlung waren die Konsumgewohnheiten, Wünsche und Forderungen der Menschen in unserem Wohlstandsland.

Als ein besonderer Aspekt wurde der Wille der Menschen einerseits zu frühen Bindungen per Heirat, andererseits die Tatsache, daß die Scheidungsraten immer weiter steigen, separat beleuchtet.

Die Story endet: mag sein, daß die Ich-Kultur neben dem Risiko zur Vereinsamung auch eine Chance zu besseren Beziehungen birgt.

Die Psychologin Eva Jaeggi jedenfalls hat bei Singles schon eine neue Art von Freundschaft festgestellt:

"Menschen, die nicht auf eine Familie oder einen Ehepartner zurückgreifen können, gehen in der Regel viel bewußter und behutsamer mit den Leuten um, die an ihrem Leben teilhaben."

Sie benehmen sich plötzlich sensibel und sozial – aus Egoismus. Der letzte Satz stammt nicht von der Psychologin.

Wobei ich behaupte, daß Zweierbeziehungen und die dazu entwickelten gesetzlichen Bindungspflichten genauso aus dem Egoismus der Menschen wie im Falle der Kirchen aus reinem Machtegoismus entstanden sind.

Die getroffene Feststellung ist für mich jedoch interessant und wichtig.

NEUE BEZIEHUNGEN

Wenn ich junge Menschen, die am laufenden Band neue Beziehungen im Tempo eines Rouletts eingehen, frage, warum sie nicht erst

SAFER SEX - kurz und klar

BLASEN ? Ja - aber nicht in den Mund abspritzen!

BUMSEN ? Nur mit Kondom! Achtung: Prüfsiegel und Verfalldatum beachten! Nur fettfreie, wasserlösliche Gleitmittel verwenden!

DILDOS sind safe, solange sie nicht von Mann zu Mann wandern!

PISSE ? Äußerlich auf unverletzte Haut ohne Gefahr!

ARSCHLECKEN ? Ja - aber es besteht die Gefahr anderer Infektionen (z.B. Hepatitis)

AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V. Hessestr. 5-7 90443 Nürnberg
Beratungstelefon: (0911) 19 4 11 ; DI-FR 13-16 Uhr / DO 19-21 Uhr / SO 17-19 Uhr

FAUSTFICKEN nur mit kurzgeschnittenen Nägeln und Latexhandschuhen!

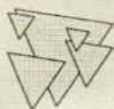
S/M nur mit desinfiziertem "Spielzeug". Blut, Samen, Pisse und Kot nicht auf offene Wunden!

Für jede Praktik gilt: Samen und Blut nicht in den Körper des Partners und nicht in Berührung mit offenen Wunden kommen lassen.

Wenn Du fragen hast, ruf an oder vereinbare einen Gesprächstermin:

einmal die Abnabelung von der Familie ausleben, erleben und genießen, um dann Bindungen einzugehen, bekomme ich meistens die gleichen Antworten.

- ♣ Mann hat es satt ständig auf der Suche nach einem Sexpartner zu sein,
- ♣ durch eine feste Bindung müsse man nicht dauernd in die Szene,
- ♣ mit einem festen Freund wisse man, wo man hingehört und dann
- ♣ die Hoffnung im Alter nicht allein zu sein, als häufigst genanntes Motiv.



Zwischenbemerkung: der größte Teil schwuler Männer lebt in festen Zweierbeziehungen. Wir erleben diese nur in seltenen Fällen, weil sie sich aus Kneipen, Saunen, Discos usw. völlig zurückgezogen haben.

Hinter den gegebenen Antworten stehen doch ganz knallharte Erwartungen, die in unseren Lebensmöglichkeiten einfach nicht erfüllt werden können.

- ✕ Der immer bereite Sexpartner – daran hat man sich bald gewöhnt und wünscht sich Abwechslung.
- ✕ Nicht mehr in die Szene zu gehen bedeutet auch, daß man mit bestimmten Menschen keine Kontakte mehr pflegt, sondern sich nur noch auf einen kleinen Kreis von Freunden zurückzieht und damit seinen Horizont erheblich einschränkt.
- ✕ Wissen, wo man hingehört, ist oft nur ein Vorwand, hinter dem sich wohl soziale und materielle Ängste verbergen, die man zu zweit, da ist etwas dran, leichter zu bewältigen glaubt.
- ✕ Das Alter.

Wenn die Haare grau werden, der Bauchansatz nicht wegzubringen ist, die Falten in Gesicht und den übrigen Körperteilen nicht zu verbergen sind, nicht mehr jeder Modetanz auf die Discofläche hingelegt werden kann, läßt natürlich die Attraktivität für andere, vor allem junge, Männer nach.

Meinen viele.

Eine feste Bindung, daran denken wenige, ist aber vor allem keinerlei Garantie dafür, daß bei Krankheit oder Siechtum alles bestens geregelt ist.

Sicherheit hat man vielleicht, wenn man als Beamter oder Angestellter im öffentlichen Dienst arbeitet und aus der Tätigkeit seine Pension oder Rente bezieht, ein kleines Vermögen geerbt hat, materiell.

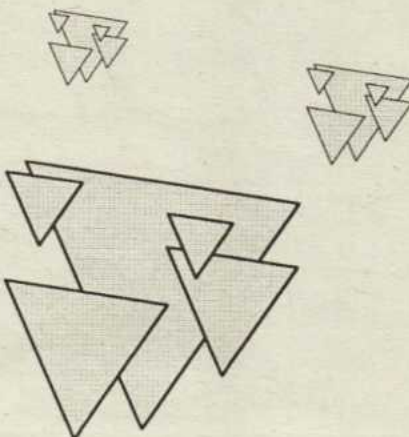
GEMEINSAM ALT WERDEN

Gemeinsam alt werden und gemeinsam sterben gelingt nachweislich ja wohl den wenigsten Männern.

Insoweit kann Sicherheit schon gar nicht erreicht werden.

Vielfach gehen Beziehungen nach zwanzig oder mehr Jahren wegen eines anderen Mannes auseinander, weil es doch schon ein gutes Gefühl ist, von einem anderen, meist Jüngeren, begehrt zu werden.

In ausschließlich monogamen Beziehungen haben sich in der Regel auch Verhaltensmuster eingeübt, die für manche Partner zu einer gewissen Unselbstständigkeit führen können. Der eine hat sich z. B. immer um die Finanzen, die Organisation von Urlaubsreisen usw. gekümmert, wofür der andere nach Trennung oder Tod keinerlei Training hatte und häufig hilflos vor den Problemen steht. Viele Beziehungen werden auch nicht gelöst, selbst wenn sie unter menschenunwürdigen Bedingungen bestehen, weil die Angst, allein die Orientierung zu verlieren, größer ist als die Erniedrigungen, unter denen man leidet.



HAPPY HOUR!

Di.
Mi.
Do.
19.00-21.00

2
Bier
zum
Preis
von
einem

WO?

g
r
u
n
d
m
a
n

KNEIPE

Hummelsteiner Weg 80
fon 44 99 35
Di - So 10.00 - 1.00

Frauencafé Wandeltreppe



Italienisches Essen Billardtisch

Öffnungszeiten:
Do, Sa & So 20 - 1 Uhr

Innerer Kleinreuther Weg 28
90408 Nürnberg
Tel. (0911) 35 19 70

PRIVATPENSION DIE MÜHLE



seit 19 Jahren ein Begriff für herzliche Gastlichkeit !

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig.
Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nachwieder Erholung und ungezwungenes Miteinander,
Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen.

Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern.

Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE • ENGLFING 16 • 94508 SCHÖLLNACH • TEL: (09903) 562

© I.M.-G.

ob schwul, lesbisch oder hetero

DIE SÜDSTADTKNEIPE

Morrison

MORRISON
Glockenholstraße 39
90478 Nürnberg
Telefon 4 72 03 83

tägl. 9-1 Uhr
Frühstück 9-15 Uhr
Sonntagshüffel 9-15 Uhr
warme Küche 9-1 Uhr

Morrison macht einfach alle froh



Das Südstadtlokal
mit der besonderen Note!

Bogenstraße 45
90459 Nürnberg
Tel. 45 99 45

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 16 - 2 Uhr
Freitag & Samstag 16 - 3 Uhr
Sonn- & Feiertag 14 - 2 Uhr

Auf Euren Besuch
freut sich

Peter

Na und Pilsbar

wo er ihn + sie sie trifft
in gemütlicher Atmosphäre

Marienstraße 25
85000 Nürnberg
Tel (0911) 22 73 20

Öffnungszeiten:
Dienstag - Donnerstag 16.00 - 01.00 Uhr
Freitag - Samstag 16.00 - 02.00 Uhr
Sonntag 16.00 - 01.00 Uhr
Montag Ruhetag

PSD

Praxis für seelisch- körperliche Gesundheit

Wir helfen Dir, Stress, Ängste, Krisen u.a.
zu überwinden und *positiv* zu leben

- ▶ Hypnose-therapie
- ▶ Körper- und Atementspannung
- ▶ Naturheilkunde
- ▶ Psychotherapie

Günter & Traudl
Tel. (0911) 33 66 15

THE MUST IN GERMANY

NEW MAN

© NEW MAN Computing Foto Bild 1998

HAMBURG - FRANKFURT - NÜRNBERG

GAY SHOPS & KINOS

NÜRNBERG : LUITPOLDSTRASSE 11 IM W.O.S. MARKT

Ohne Spoiler aufgemotzt

Alte Kiste, schlammgrün, 200.000 Kilometer, auch sonst hart hergefahren, ungepflegt, ohne Extras, mit viel Mucken, überteuert abzugeben - so würde ich meinen Wagen wohl nie loskriegen. Was würde ich also schreiben, um einen Liebhaber für mein - ohne Zweifel dankbares - Auto zu finden? Nobelkarosse, Marke BMW, Sechszylinder, 2,4 Liter Hubraum, zobelbraun metallic, Einsatz als Presse-Fahrzeug, scheckheftgepflegt, SSD, Nebelscheinwerfer, Temperaturanzeige, Frostwarnung, Bordelektronik - damit hätte ich dann wahrscheinlich schon mehr Chancen.

Bei den Kontaktanzeigen-schreibern scheint diese Art der Formulierung jedoch noch nicht grundsätzlich durchgedrungen zu sein. So steht dann (ehrlicherweise) zu lesen: Briefmarkensammler, 56 Jahre, klein aber unansehnlich, ohne Wagen, ohne Geld, ohne Haus, ohne Humor, mit Vollbart, mit Rheuma, mit besonderer Liebe zu grauen Altherrenwesten, kein Szenegänger, einsam wie die Putzfrau des Nachbarn, sucht: Student bis 21 Jahre, groß, blond, blauäugig, schlank, sportlich. Zuschriften bitte mit Hochglanz-Farbfoto im Format 40x60 an Chiffre: "Zwecklos". So wird das wohl nichts werden. Aber könnte man nicht durch geschickte Ausformulierung mithin eines besseren Ergebnisses teilhaftig (habhaft) werden? Wir versuchen es einfach mal.

Allissooo. Statt "Briefmarkensammler" schreiben wir einfach "Zackiger Hobbyist". Altersangaben sind, besonders wenn sie so ausfallen, oft nicht gern gesehen. Somit entschließen wir uns zu einem "erfahren". Bei klein aber unahnsehnlich wird's dann schon problematischer. Wie wäre beispielsweise "handsam mit markantem Gesamteindruck". Statt dem



"ohne Wagen" verwende man einfach das (fast so gut wie beinahe) Synonym "Umweltschützer". Auch "ohne Geld" sollte liebevoll umschrieben werden. Behufs dieses Ansinnens nehme man einfach "nicht unarm".

Da man für gewöhnlich auch "ohne Haus" vermeiden sollte, nimmt man als Bezeichnung für das Mausloch, in dem man lebt, einfach eine liebevolle Bezeichnung für Verschlag.

Bei uns nennt man das "a Kavernäiddla" da selbiges im Duden nur schwer zu finden ist, verwende man einfach das mitteldeutsche "Käfterchen". "Realistisch" statt "ohne Humor" und "wohlgefällige Gesichtszüge" statt dem verhungerten "ohne Vollbart" hört sich auch schon viel besser an. Jetzt stellt sich natürlich die Frage, wie man "mit Rheuma" liebevoll

umschreibt. Nun, wer selbst an einem Leiden leidet, versteht auch die anderen, die an einem Leiden leiden.

Somit wäre dann doch "verständnisvoll" passend. Statt der "grauen Altherrenweste" empfehle ich "ausgefallenes, modisches Auftreten". Das "kein Szenegänger" und "einsam" könnte man doch ohne weiteres in "häuslich und bescheiden" ummodellieren. Damit mir jetzt keiner den Überblick verliert, fasse ich nochmals (in passender Reihenfolge) zusammen: Zackiger Hobbyist, erfahren,

handsam, realistisch und verständnisvoll, häuslich und bescheiden, wohlgefällige Gesichtszüge aber markanter Gesamteindruck, ausgefallenes modisches Auftreten, überzeugter Umweltschützer, nicht unarm, in romantischem Käfterchen lebend, sucht liebevollen Jüngling. Schreibt bitte unter Chiffre: "Der Schönste"

Charly, your daily observer

Dahin, wo sie alle sind

Es sind immer wieder dieselben. Sie kommen immer zur selben Zeit. Sie gehen immer zur selben Zeit. Sie sehen immer dieselben. Und die selbigen Beschwerden, daß es immer wieder dasselbe sei, kommen auch immer von denselben. Unsere lieben Brüder und Schwestern sind in ihrer Wochenend-, Freizeit-, Vergnügungs- und Anbaggervorstellung meist flexibel wie eine Eisenbahnschiene.

Zuerst gemeinsam irgendwo ein Kakaosche schlappern und dann nichts wie ab in die Disco. Das natürlich mit der Erwartung, daß an diesem Abend alles ganz anders wird. Spätestens Sonntag nacht um vier ziehen sie dann wieder heimischen Gefilden zu - traurig, sauer, müde, nachdenklich und - ja, und allein. Wieder ist ein Wochenende vorbei, eines von denen, auf die man schon am Montag gewartet hat und von denen man sich ja soviel versprochen. Versprochen, aber eigentlich auch genau wußte, daß es nichts wird.

"Entweder, die, die mir gefallen hätten, waren schon mit Freund da, oder sie wollten eben nichts von mir.", erzählt mir einer im

Cartoon. "Ich mag jetzt bald wirklich nicht mehr", fügt er hinzu und schaut dabei resigniert durch das große Fenster in Richtung Straße. Auch er ist wieder im Einheitsoutfit unterwegs: kurze Haare, moderne Kleidung und das Schirmmützchen, das bei manchen eben nie fehlen darf. "Ich weiß gar nicht, was die Buchstaben auf der Mütze bedeuten", meint er mit dem Anflug eines Lächelns auf den Lippen. Dann trinkt er seinen Kaffee aus, sieht sich das blaue Getränk seines Gegenüber an und ruft, ohne zu wissen, was in dem Glas ist: "Dasselbe wie der da".

Fasziniert von der Farbe des Getränks und dem rot durchscheinenden Plastikstäbchen blickt er lange auf den Tisch und verfällt dabei langsam aber unweigerlich wieder in seine vorige Stimmung. "Nein, ich will gar nicht mehr weg, ich bleib in Zukunft lieber daheim." Am nächsten Wochenende war er übrigens wieder in der Disco.

Ganz anders einer, der ebenfalls am vorigen Wochenende selbweiche Veranstaltung besucht hat. "Kannst du dich noch an den

mit dem weißen Unterhemd erinnern?", fragt er mich. "Der hat mich dann irgendwann auf der Tanzfläche angetanzt. Als wir dann schon ziemlich nah beinander waren, hab' ich mich einfach rumgedreht und bin gegangen - der hat mich den ganzen Abend nicht mehr angeschaut", schmunzelt er vor sich hin. Um dem Abend und meiner sowieso schon miesen Stimmung noch einen krönenden Abschluß zu verleihen, kam dann noch die ebenso heimelige wie unsägliche Gutenachtgeschichte: "Als ich letztesmal im Kino war, saß mein Traumtyp an der Kasse. Er war so 19 bis 20 Jahre alt, hatte kurze blonde Haare und war richtig nett. Und stell dir vor, als ich mich umdrehte, steht nochmal genau derselbe hinter mir. Es hätte wirklich sein Bruder sein können." Mit der Erkenntnis, daß auch dieses Kerlchen seinen Traumtyp wohl nie unter den Schwulen finden wird und der Selbsterkenntnis, daß ich aufgrund meines Alters auch keinen mehr abkriege, machte ich mich auf in heimliche Gefilde - traurig, sauer, müde, nachdenklich und - ja, und allein.

Charly, your daily observer

Ich will viel SPASS!

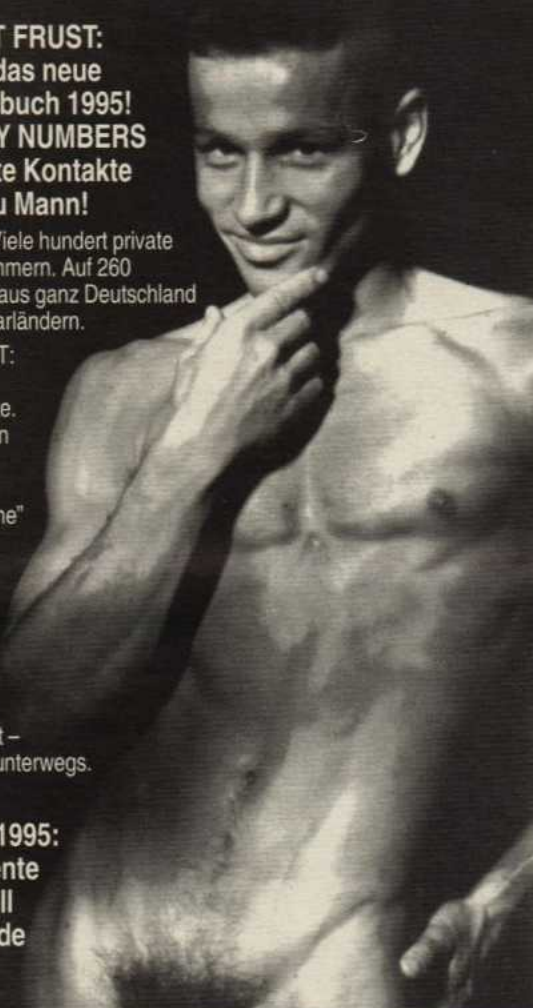
LUST STATT FRUST:
Jetzt gibt's das neue
Gay-Telefonbuch 1995!
Mit HOT GAY NUMBERS
sofort private Kontakte
von Mann zu Mann!

● **EXKLUSIV:** Viele hundert private
Gay-Telefonnummern. Auf 260
Seiten Einträge aus ganz Deutschland
plus den Nachbarländern.

● **UNZENSIERT:**
Ausführliche,
ungekürzte Texte.
Präzise Angaben
aller Vorlieben
und Wünsche.
Neu: Viele „offene“
Foto-Einträge!

● **DIREKT:**
Private Gay-
Kontakte ohne
Chiffre, ohne
teure Hotlines,
ohne Umwege.
Von zart bis hart –
zu Hause oder unterwegs.

**HOT GAY
NUMBERS 1995:**
der intelligente
Weg, schnell
neue Freunde
zu finden!



JA! Schick mir das Gay-Telefonbuch HOT GAY NUMBERS 1995. Porto und Verpackung sind im Komplett-Preis schon enthalten. Der Versand erfolgt diskret im neutralen Umschlag!

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Ich zahle: ☐ in bar (DM 50,-/Ausland: DM 60,-/sFr 60,-/öS 400,-)
☐ mit EC-Scheck/eurocheque (DM 50,-/Ausland: DM 60,-)
☐ per Nachnahme (DM 65,-/nur Deutschland)
☐ mit meiner Kreditkarte (DM 50,-/Ausland DM 60,-)
☐ American Express ☐ Eurocard ☐ Diners ☐ Visa

Ganze Kreditkarten-Nummer
gültig bis (Monat/Jahr)

Datum/Unterschrift
(Ich bin über 18 Jahre alt)

Coupon/Brief schicken an: MEN'S COMPANY Verlag & Vertrieb GmbH,
Postfach 19 01 47, D-50498 Köln • Die Auflage ist limitiert!
Tel. (0221) 2571511 • Fax (0221) 2570186 • Büro: Mittelstr. 12, Köln-City

Ein Fest für Orlando - Die Dokumentation

"Es war ein einzigartiges Erlebnis, ein außergewöhnliches Fest, ein Triumph für alle Beteiligten und so weiter und so fort ...". Wer nicht dabei war, wird beim flüchtigen Durchblättern der Dokumentation wahrscheinlich genau diesen Eindruck bekommen und sich fragen, welchen anderen Sinn als die Selbstbeweihräucherung der Macher dieses Werk eigentlich hat. Ganz anders die Reaktion von Leuten, die dieses Fest miterlebt haben: "Oh, schau' mal, das bin ich! Und hier: die Clowns, dieser geile Tänzer, der Typ, von dem ich Dir erzählt habe ...!". Die Augen des Lesers fangen wieder an zu leuchten. Es ist schwer nachzuvollziehen, was bei ihm gerade im Kopf abläuft. Eine Woge der Emotionen scheint ihn zu überspülen ... 'Oh nein!', denke ich, 'nicht schon wieder ein Vortrag über all' das, was ich verpaßt habe ...'. Doch nun beschließe ich - gegen meine sonstigen Gewohnheit - es genau wissen zu wollen. Ich setze mich in eine ruhige Ecke und lese dieses Heft von Anfang bis Ende. Nach einer guten Stunde weiß ich es zwar immer noch nicht genau, aber ich weiß es besser: Dies ist nicht nur das Dokument eines Erfolges; es ist der Versuch, auch mir etwas von den Gefühlen zu vermitteln, die bei diesem Fest offensichtlich sämtliche Teilnehmer ergriffen haben. Und zumindest bei mir ist dieser Versuch geglückt. Für einige Momente hatte ich wirklich den Eindruck, selbst Teil des Geschehens zu sein. Mein bisheriger Unmut, wenn andere darüber sprachen und ich nicht miltreden konnte, mein Ärger über mich selber, daß ich damals im Juni lieber nach Köln gefahren bin, um einen Freund zu besuchen - all' das ist zwar nicht plötzlich verschwunden, aber ich fühle mich nicht mehr ausgegrenzt. Im Gegenteil, ich spüre, daß man mich einbeziehen will, mir wenigstens so das Angebot macht, dazugehören. Deswegen habe ich mich auch bereit erklärt, darüber zu schreiben. Und dabei merke ich nun, daß der Funke wirklich übergesprungen ist, daß mich plötzlich auch dieser "Missionierungsdrang" befallen hat und ich am liebsten jedem, der nicht dabei war, dieses Heft in die Hand drücken würde, um ihn die gleiche Erfahrung zukommen zu lassen. Aber vielleicht reicht es ja auch, wenn ich es hier berichte und abschließend noch erwähne, daß man dieses wunderschöne Bilderbuch zum Preis von 35,- DM in mehreren Nürnberger Buchhandlungen (auf jeden Fall bei "Männertreu") oder bei der AIDS-Hilfe erstehen kann.

Markus Held

Bundespositivenversammlung vom 08.09. - 11.09.1994 in Stuttgart

Die Teilnahme an der Bundespositivenversammlung (BPV) ist eine Erfahrung, die jeder HIV-positive Mensch einmal machen sollte. Ca. 400 Betroffene trafen sich, um an Workshops jeder Art teilzunehmen (Politik, Körpererfahrung, Frauen, Sozialrecht und und und). Daneben ist jedoch noch viel Zeit, um sich mit anderen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Mein persönlicher Eindruck war etwas paradox, hinsichtlich des Umstands, daß HIV-negative Menschen auf einmal die "Randgruppe" waren. Ansobsten ist es toll, sich in ungezwungener Atmosphäre zu bewegen ohne daß der eigene Status den anderen gegenüber von großer Bedeutung ist.

Regelmäßige bundesweite Positiventreffen finden im Waldschlösschen in Göttingen statt, desweiteren kann man sich zu regionalen Positiventreffen in verschiedenen Bundesländern anmelden. Broschüren und Infos sind über die DAH oder jede regionale AIDS-Hilfe erhältlich.

Walter Ullmann

AIDS HILFE

NÜRNBERG
ERLANGEN
FÜRTH e.V.



Nürnberg - Hessestr. 5-7
Telefon (0911) 19 411

Café Positiv im November

Sonntag, 06.11.1994 von 14.00-18.00 Uhr

Sonntag, 19.11.1994 von 19.00-??? Uhr

Aus hausinternen Gründen findet das Café Positiv am 19.11. als Nachtcafé, mit Gästen aus dem ganzen Bundesgebiet, Musik aus der Konserve und köstlichen Snacks (natürlich wie immer hausgemacht) statt.

Hinweis für Anfang Dezember:
Die Positivengruppe auf dem Weihnachtsmarkt am Aufseßplatz vom 02.-04.12.1994 mit Spielzeug, Plätzchen und heißen Würstchen

Film und Brunch im Metropolis am Stresemannplatz am 4.12.1994 um 10.30 Uhr, Eintritt DM 25,- (Film und Brunch). Gezeigt werden "Philadelphia" und "Longtime Companion"

Bachkonzert und Texte Positiver in der Egidienkirche am 1.12.1994

Talk-Show

Freitag, 25.11.94, 20.00 Uhr
in der AIDS-Hilfe

"Mit fremden Müttern redet
es sich leichter"

Eltern von Positiven
im Gespräch mit Positiven

SPENDEN

Unser Dank geht diesen Monat exklusiv an Reiner, Sven und Inge, die "Gast"-Wirte im **PETIT CAFE**, die uns eine Spende von 350,- DM zukommen ließen. Weiter so !

Alternative Heilmethoden

Wir treffen uns ab sofort jeden Dienstag ab 19.30 Uhr in der AIDS-Hilfe - Kontakt und Infos über Gabi (Tel. 26 85 90, Mo - Do 10 - 12 Uhr)

POSITIVENGROPPE

jeden Dienstag ab 19.00 Uhr
Kontakt über Walter (Tel. 26 61 91)

JACK-OFF-PARTY

Samstag, 26.11.94
Vicking Club, Kolpinggasse 42

Einlaß von 20-21 Uhr

Eintritt 5 DM

Mindestverzehr 6 DM

Freigegeben ab 18 Jahren

Veranstalter: Die Schwulengruppe
der AIDS-Hilfe in Zusammen-
arbeit mit Fliederlich e.V.



AIDS HILFE

NÜRNBERG-ERLANGEN-FÜRTH e.V.

Hessestr. 5-7

90443 Nürnberg

Telefon 0911/19 4 11

Grundlegende Informationen "Zum Wert der Werte"

Die Beziehung zwischen Helferzellenzahl und Abwehrsystem.

Bei Menschen mit HIV und AIDS ist die Zahl der Helferzellen ein häufiges Thema. Die Bestimmung der Helferzellen wird oft als bedrohlich erlebt. Fallen die neu ermittelten Werte niedriger aus als bei der vorhergehenden Untersuchung, kann dies (muß aber nicht!) vielleicht ein Anzeichen für ein Fortschreiten der Infektion sein.

Im folgenden werden wir versuchen, den "Werten" den richtigen Stellenwert beizumessen ...

Bei der Untersuchung des Blutes werden rote und weiße Blutkörperchen gezählt. Die roten Blutkörperchen sind für die Sauerstoffversorgung des Körpers unentbehrlich. Bei den weißen Blutkörperchen (Leukozyten) kann man zwei Untergruppen unterscheiden - Granulozyten und Lymphozyten. Beide Gruppen haben unterschiedliche Funktionen bei der Aufgabe, den Körper zu schützen.

Bei den Lymphozyten gibt es wiederum unterschiedliche Zellen für spezielle Aufgaben bei Abwehrreaktionen. Bei der HIV-Infektion sind in erster Linie die T-Lymphozyten betroffen. Die wichtigsten Zellen sind hier die sogenannten Helferzellen (auch T-4 Zellen genannt) und die Unterdrückerzellen (auch Suppressorzellen oder T-8 Zellen).

HIV-infiziert sind hauptsächlich die Helferzellen. Nach der Ansteckung mit HIV verringert sich bei den meisten Menschen die Zahl der Helferzellen, während die Suppressorzellen oft stark ansteigen. Was aber durch die HIV-Infektion im einzelnen im Abwehrsystem geschieht, ist bis heute nicht genau bekannt.

Deshalb kann auch die HIV-Infektion bei jedem Menschen unterschiedlich lang verlaufen. Es gibt Menschen, die seit 15 Jahren infiziert sind und keine Abwehrschwäche entwickelt haben.

Von ÄrztInnen wird HIV-infizierten PatientInnen empfohlen, in bestimmten Abständen die Zahl der Helferzellen und der Suppressorzellen untersuchen zu lassen. Als Ergebnis der Laboruntersuchung wird die Anzahl der Zellen angegeben und auch das Mengenverhältnis beider Zellarten zueinander bestimmt, die sogenannte T4/T8 Ratio (Der Normwert für Helferzellen liegt zwischen 800 und 1.200 pro Mikroliter Blut. Bei dem Mengenverhältnis von T4 zu T8 sollten die T4-Zellen überwiegen). Die ermittelten Werte geben einen ungefähren Eindruck vom gegenwärtigen Zustand des Abwehrsystems. Der Beginn von Vorbeugungsmaßnahmen oder von medizinischen Therapien wird von stark erniedrigten Werten abhängig gemacht.

Die T4-Helferzellenzahl ist bei fast allen Menschen starken Schwankungen unterworfen. Bei Menschen mit einer HIV-Infektion kann die Zahl ebenfalls lange Zeit stabil bleiben oder aber im Laufe der Jahre langsam absinken. In seltenen Fällen ist ein rasches Absinken zu verzeichnen. Ein Abfall der T4-Helferzellen kann als Zeichen für eine langsam fortschreitende HIV-Infektion angesehen werden. Die Erfahrung zeigt, daß ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung von HIV-spezifischen Krankheitszeichen bei Helferzellen unter 400 bis 300 pro Mikroliter Blut besteht.

Eine Reihe von Faktoren, wie körperliche Anstrengungen, die Tageszeit, andere Infektionskrankheiten oder Streß können die T4-Helferzellenzahl beeinflussen. Es ist unsinnig, Rückschlüsse aus einem einzelnen Wert zu ziehen. Nur eine Verlaufsbeobachtung über mehrere Wochen oder Monate - bei wiederholten Messungen - erlaubt eine relativ genaue Aussage. Einzelwerte oder ein einzelner abweichender Wert haben keine praktische Bedeutung.

Das Wohlbefinden und die Lebensqualität müssen durch niedrige Helferzellenzahl nicht beeinträchtigt sein. Mit weniger als 100 T4-Helferzellen kann man sich "topfit" fühlen - man kann aber auch mit 300 und mehr Zellen vorübergehend gesundheitliche Probleme haben. Leider gibt es zur Zeit keine Alternative zur Bestimmung der T4-Helferzellen, einer Untersuchung, die oft eine starke psychische Belastung mit sich bringt. Mit Hoffen und Bangen wird auf das Ergebnis gewartet, welches wiederum oft weitreichende Entscheidungen von den PatientInnen verlangt.

Ein weiterer Wert, der bestimmt werden kann, ist das "p-24 Antigen", ein Virusbestandteil. Bei fortgeschrittener HIV-Infektion ist häufig das p-24 nachweisbar; das ist ein Hinweis auf eine erhöhte Virusvermehrung und hohe Viruszahlen im Blut.

Unter der Behandlung mit antiretroviralen Medikamenten (d.h. Medikamente die gegen Viren wie HIV wirken) kommt es meist zu einem Abfall der Konzentration des p-24. Meist ist damit eine deutliche Besserung des Befindens verbunden.

Neben ärztlichen Untersuchungen ist die eigene Einschätzung des Gesundheitszustandes wichtig. Das Beobachten der oft nicht zu erklärenden starken Schwankungen der Helferzellen kann als sehr belastend empfunden werden und das Wohlbefinden beeinflussen.

Als Entscheidungshilfen zur Einleitung bestimmter Therapien haben diese Untersuchungen aber ihre Bedeutung und sollten auch nur zu diesem Zweck durchgeführt werden.

Walter Ullmann



Luitpoldstr. 15/II
90402 Nürnberg
Tel. 0911/222377
Fax 0911/232500
Btx Fliederlich

- **Vereinstreffen**
Jeden 1. & 3. Dienstag im Monat 20 Uhr
- **Rosa Hilfe**
Schwulenberatung Mittwoch 19-22 Uhr & Samstag 19-21 Uhr; 0911-19446 & persönlich
- **Jugendgruppe Ganymed**
Jeden 2. & 4. Montag 19 Uhr
- **Gelesch**
Gehörlose Lesben & Schwule Jeden 3. Samstag 17 Uhr
- **Transreality**
für Transsexuelle Jeden 2. Mittwoch um 20 Uhr
- **NSP**
Nürnberger Schwulenpost — Redaktion, Layout und Versand siehe Impressum
- **Elterntelefon**
Tel. 0911-222377 Jeden 1. Montag 19-21 Uhr
- **Eltern-Gesprächsgruppe**
Jeden 1. Montag 19 Uhr
- **Fliederlich-Café**
Samstag & Sonntag 14-22 Uhr
- **Lila Hilfe**
Lesbenberatung Mittwoch 19-22 Uhr, Tel. 0911-232500 & persönlich
- **Schwup**
Schwule Pädagogen Jeden 2. & 4. Donnerstag 20 Uhr
- **Bibliothek**
Jeden 2. & 4. Sonntag 16 bis 18 Uhr
- **Med&Gay**
Schwule und Lesben im Gesundheitswesen Jeden 2. Donnerstag 20 Uhr

Liebesleben am Jakobsplatz

Vom 21. bis 28. September 1994 fand die Ausstellung 'Liebesleben' der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Nürnberg auf dem Jakobsplatz statt. Ziel der Ausstellung war die Aufklärung über Schutzmaßnahmen vor HIV-Infektionen. 'Rund ums Kondom' war daher folgerichtig ein Schwerpunkt. Sehr gut fand ich das Konzept der Ausstellung. Der Aufhänger war weder der moralische Zeigefinger, noch die Drohung mit Krank-

heit und Tod. Es ging einfach nur um Liebe, Sexualität und den Schutz vor HIV. So betonte auch Frau Dr. Pott, die Leiterin der BZgA, bei der Eröffnung, daß es notwendig sei, die verschiedenen Lebensformen zu akzeptieren und zielgruppenspezifische Informationen zu Schutzmaßnahmen zu verbreiten. Insgesamt sei der Informationsstand in der Bevölkerung relativ hoch, dieser müsse aber auf jeden Fall gehalten werden, was angesichts der geplanten Sparmaßnahmen der konservativen Regierung allerdings gefährdet sei. Notwendig sei auf jeden Fall, sowohl den bisherigen Ansatz von Informationsverbreitung beizubehalten, als auch verstärkt auf schwerer erreichbare Bevölkerungsgruppen abzielen. Die Lücke zwischen Theorie und Praxis, also Wissen und Verhalten, solle unter anderem diese Ausstellung durch die Enttabuisierung des Gebrauchs von Kondomen schließen.

Da das Ausstellungskonzept die Beteiligung örtlicher KooperationspartnerInnen vorsieht, kam auch Fliederlich in den Genuß, mit diverssem Infomaterial präsent zu sein. Aufgrund der hohen Besucherzahl haben wir auf diese Weise sicherlich eine ganze Menge von Leuten erreicht. Erfolg, Erfolg, Erfolg!!!

Michael Glas

Tag der offenen Tür

Ein weiterer Baustein im Bereich Öffentlichkeitsarbeit war auch dieses Jahr wieder die Teilnahme am Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg. Immerhin ca. 100 BesucherInnen schafften den beschwerlichen Weg in die Luitpoldstr. 15 in den zweiten Stock (das ohne Lift - skandalös! - die Erbfürstin). Neben schon länger nicht mehr gesichteten Bekannten gab es informationshungrige Laufkundschaft unterschiedlichen Alters und Besucher aus den politischen Sektoren Landtag und Stadtrat. In Form von Franken Funk und Fernsehen waren auch die Medien vertreten. Neben einem kurzen Bericht über Fliederlich im Fernsehen bescherte das unseren Vorstandsmitgliedern Tanja und Ulrich eine Menge Lampenfieber. Sie wurden verdonnert, live an der Sendung 'Drehscheibe-Franken-Talk' teilzunehmen und sich den gnadenlosen telefonischen Fragen des Fernsehpublikums zu stellen. Obwohl das Telefon während der Sendung dann auch dauernd klingelte, wurde es mit den Fragen aber leider nichts, es war nämlich nie jemand am anderen Ende der Strippe (ein Störmanöver unseres drohbriefeschreibenden Altnazifreundes aus Erlangen womöglich? - fragt sich die Erbfürstin). Aber wie auch immer, insgesamt war dieses Wochenende fraglos ebenfalls ein Erfolg.

Michael Glas

Seminar: Antischwule Gewalt

für Mitarbeiter in der Jugendarbeit

Männer, die für schwul gehalten werden, sind spezifische Opfer von Straftaten. Übergriffe finden häufig im öffentlichen Raum statt. Schwule werden verprügelt und ausgeraubt. Diese Taten sind oft - wie Angriffe auf

andere "Minderheiten" auch - durch Haß motivierte Taten. Männliche Jugendliche sind bei der Tätergruppe deutlich überrepräsentiert. "Schwule ticken" nennen Jugendliche diese Überfälle, die von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden. Antischwule Gewalt ist ein Tabu.

In vielen Städten haben in den letzten Jahren Schwulenprojekte die Betreuung und Begleitung der Opfer übernommen. Ähnlich dem Notruf für vergewaltigte Frauen versuchen diese Projekte den Opfern antischwuler Gewalt zu helfen, sie zu beraten und bei der Verarbeitung ihrer Gewalterfahrung zu unterstützen.

Neben der opferbezogenen Arbeit besteht die Notwendigkeit zur präventiven Arbeit. Viele Jugendliche haben Vorurteile gegen Schwule und machen aus ihrem Haß auf die "warmen Brüder" keinen Hehl. Verbunden mit den antischwulen Einstellungen sind Gewaltakzeptanz und -bereitschaft. Jugendliche sind jedoch auch Opfer der Übergriffe.

Die Beschäftigung mit dem Thema der antischwulen Gewalt steht in der Jugendarbeit noch aus. Das Seminar möchte Impulse und Anregungen für die sozialpädagogische Arbeit geben.

Referenten:	Michael Schenk (Soz. Päd.) Helmut Peterzell (Soz. Päd.) Michael Glas (Politologe MA)
Termin:	23. November 1994 9.30 bis 17.30 Uhr
Ort:	Fliederlich e.V. Luitpoldstr. 15 90402 Nürnberg
Plätze:	maximal 16
Kosten:	DM 20
Anmeldung:	bis 9. November 1994

Gehörlose Lesben und Schwule

Das Nürnberger Gehörlosenzentrum hat sich dem Thema "Homosexualität" geöffnet. Am Dienstag, dem 13.9.1994, fand dort ein gut besuchtes Kommunikationsforum allgemein zu diesem Thema statt; Veranstalter hierzu war der Stadtverband der Nürnberger Gehörlosen. Mit Rosi und Rudi stellten sich zwei kompetente Referentinnen dem Publikum vor, das aus über 70 Besuchern bestand. Dieses setzte sich fast nur aus Gehörlosen und Schwerhörigen zusammen; viele junge BesucherInnen waren gekommen. Die Vorträge und anschließende Diskussion erstreckten sich bis in den späten Abend. Themen waren unter anderem der Christopher Street Day (CSD), die Erklärung der Begriffe von Homo-, Hetero- und Bisexualität und die Streichung des § 175 aus dem StGB. Die Themenpalette umfaßte auch die römische Antike, den schwulen Bayernkönig Ludwig II und die Verfolgung der Lesben und Schwulen in der Nazizeit. Viele waren sehr darüber begeistert, daß endlich einmal in der gehörlosen Öffentlichkeit offen und im Rahmen einer Veranstaltung das angesprochen wurde, was den lesbisch-schwulen Teil der gehörlosen Bevölkerung betrifft. Zum Schluß der Veranstaltung gab es auch viel Beifall, und Rosi und Rudi bekamen Blumensträuße.

GELESCH (= Gehörlose Lesben und Schwule) feierte am Sonntag, dem 2. Oktober 1994, vom frühen Nachmittag bis spät in die Nacht hinein

sein einjähriges Bestehen. 53 Gäste waren in die Fliederlich-Caféräume gekommen. Außer aus Nürnberg waren einige Lesben und Schwule aus Hamburg, Frankfurt/Main, München, Stuttgart, Köln, Berlin und der Schweiz eingetroffen und feierten somit auch herzliches Wiedersehen. Mehrere Salate, Frikadellen, Lachsschinken, Eier mit Mayonnaise und vieles mehr wurden vertilgt. Zwei Videofilme zeigten die GELESCH-Schiffahrt im Mai dieses Jahres auf dem Main-Donau-Kanal und das Fußballspiel zum CSD im Juli in Nürnberg. Es gab abends noch Geschicklichkeitsspiele und eine Vorstellung mit Zauberin Rosi. Hier war der Gruppenraum mit soviel Publikum besetzt, daß leider nicht alle hineinpaßten. Ganz vorbei war der Sommer

noch nicht: Es wurde viel fotografiert unter Freunden und Freundinnen; ein wahres Blitzlichtgewitter herrschte zuweilen. Das Fliederlich-Café leuchtete.

Unsere Gebärdensprachkurse setzen wir am Dienstag, dem 8.11., 22.11. und 29.11. jeweils um 19.30 Uhr im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/ II. Stock fort. Am Samstag, dem 19.11.1994, findet um 17.00 Uhr ein Café-Treffen von GELESCH im Fliederlich-Zentrum statt. Um 18.00 Uhr hierbei beginnt im Gruppenraum neben den Café-Räumen eine Veranstaltung zum Thema "Beziehung zwischen Gehörlosen und Hörenden". Den Vortrag wird eine Gebärdendolmetscherin begleiten.

Frank Hilbert

Gleiche Rechte für Schwule und Lesben in der EU

Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Claudia Roth
(Abgeordnete des Europäischen Parlaments für Bündnis 90 / Die Grünen)

Die Grundlage dieser Veranstaltung war die Entschließung des Europaparlaments zur Gleichberechtigung von Schwulen und Lesben vom 08. Februar 1994. Diese Entschließung fiel nicht gerade vom Himmel, wie uns Claudia Roth berichtete. 1990 begannen die ersten Vorarbeiten im 'Ausschuß für bürgerliche Freiheiten' des Parlaments, dessen Mitglied Claudia Roth ist.

Von Michael Glas

Nach den ersten Schwierigkeiten der Wahl (Schwule und Lesben oder Homosexuelle Menschen oder wie soll mensch das Kind nennen?) habe sich der als liberal bekannte Ausschuß verpflichtet gesehen, seine Toleranz zu beweisen und sich des Themas anzunehmen, so Frau Roth. Schwierigkeiten mit dem konservativen Flügel konnten behoben werden, nicht zuletzt durch eine Untersuchung zum Thema 'Gewalt gegen Schwule und Lesben', die von der damaligen Kommissarin Papandreu 1992 in Auftrag gegeben worden war. Diese zeigte europaweit einen massiven Anstieg von Gewalttaten und erzeugte Betroffenheit im Ausschuß. Am 09. November 1993 war es dann soweit. Der Bericht mit den Forderungen zur Gleichberechtigung wurde relativ problemlos vom Ausschuß angenommen. Nicht enthalten waren allerdings die Forderungen von Lesben und Schwulen nach Anerkennung als Asylgrund und die Gleichberechtigung in Kirche und Militär. Diese seien bereits vorher gekippt worden, da Abgeordnete der anderen Fraktionen sie für unmöglich durchsetzbar hielten, so berichtete Frau Roth. Der nächste Schritt war dann die Einbringung des Berichts ins Europaparlament. Hier kam es bereits im Vorfeld zu massiven Störmanövern des konservativen

Flügels, der versuchte zu verhindern, daß der Bericht auf die Parlamentstagesordnung gesetzt wird. Gleichzeitig starteten reaktionäre Kreise eine Kampagne gegen Ausschußmitglieder. Die deutschen Republikaner hetzten in ihrer Parteizeitung gegen Claudia Roth, der Vatikan verhängte den Kirchenbann gegen sie. Vorgänge, die wieder einmal beweisen, wie weit wir noch von 'Gleichberechtigung' entfernt sind. Nicht zuletzt durch die massive Unterstützung der niederländischen Christozentralen gelang es schließlich, den Bericht ins Parlament einzubringen und nach einer heftigen Debatte als 'Entschließung des Europaparlaments' verabschiedet zu lassen. Als solche ist er zwar nicht bindend, sondern lediglich eine moralische Aufforderung an die Mitgliedsstaaten der EU, die Forderungen in nationales Recht umzusetzen, das ist aber immerhin besser als nichts. Interessant waren laut Claudia Roth dann die Reaktionen auf diese Entschließung. Sie löste in den südlichen europäischen Ländern heftige, stark emotionsgeladene Debatten aus und war Thema der nationalen Medien. In den Niederlanden und den skandinavischen Ländern wurde sie als Selbstverständlichkeit zur Kenntnis genommen, in Deutschland und Frankreich dagegen wurde sie schlichtweg ignoriert. Hier bestätigt sich ein Nord-Süd-Gefälle. Im Norden (mit Ausnahme Großbritanniens/Irlands) herrscht eine gewisse Toleranz gegenüber Schwulen und Lesben, in Mitteleuropa eher Ignoranz und in den südlichen Ländern ist es ein Abneigung aufpeitschendes Thema. Für uns Schwule und Lesben bedeutet das alles in allem, daß noch ein gehöriges Stück Arbeit vor uns liegt, um unsere berechtigten Forderungen durchzusetzen. Dank des Engagements von Menschen wie Claudia Roth haben wir damit auch durchaus Chancen.

Fliederlich November '94

Di 1	11-16h Bürozeit 20h Vereinsplenum
Mi 2	11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hilfe / Lila Hilfe
Do 3	11-16h Bürozeit
Fr 4	
Sa 5	14-22h Fliederlich-Café 19-21h Rosa Hilfe
So 6	14-22h Fliederlich-Café 18h NSP-Redaktionssitzung & Redaktionsschluß
Mo 7	19h Eltern-Gesprächsgruppe 19-21h Elterntelefon 0911/222377
Di 8	11-16h Bürozeit 19h30 Gebärdensprachkurs 3.Teil 20h TransReality (Transsexuelle)
Mi 9	11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hilfe / Lila Hilfe
Do 10	11-16h Bürozeit 20h Med&Gay: Schwule & Lesben im Gesundheitswesen 20h Schwule Pädagogen SchwuP
Fr 11	
Sa 12	14h NSP-Layout - die neue NSP entsteht... 14-22h Fliederlich-Café 19h Vernissage: Metamorphosen - Malereien und Zeichnungen von Bernhard Fleischer 19-21h Rosa Hilfe
So 13	14-22h Fliederlich-Café 16-18h Bibliothek
Mo 14	19h Jugendgruppe GANymed
Di 15	11-16h Bürozeit 20h Vereinsplenum
Mi 16	17-20h Fliederlich Treppelmarkt 19-22h Rosa Hilfe / Lila Hilfe
Do 17	11-16h Bürozeit
Fr 18	20h DESI: "Malles Diven" Musikal. Kabarett.
Sa 19	14-22h Fliederlich-Café 17h Gehörlose Lesben & Schwule GELESCH 18h "Beziehungen von Gehörlosen mit Hörenden". Vortrag mit Gebärdendolmetscherin 19-21h Rosa Hilfe
So 20	14-22h Fliederlich-Café
Mo 21	
Di 22	11-16h Bürozeit 19h30 Gebärdensprachkurs 4.Teil
Mi 23	9h30-17h30 Seminar f. Sozialpädagogen "Gewalt gegen Schwule" (nur mit Voranmeldung!) 19-22h Rosa Hilfe / Lila Hilfe
Do 24	11-16h Bürozeit 18h NSP-Postversand 20h Schwule Pädagogen SchwuP
Fr 25	20h DESI: "Ausgeschlossen? - Fremd sein! - Zigeuner." Theatergruppe WR 20h NSP-Kneipentour
Sa 26	14-22h Fliederlich-Café 16h Café-Mitarbeiter-Teamtreffen 16h Backgammonturnier 19-21h Rosa Hilfe
So 27	14-22h Fliederlich-Café 16-18h Bibliothek
Mo 28	19h Jugendgruppe GANymed
Di 29	11-16h Bürozeit 19h30 Gebärdensprachkurs 5.Teil
Mi 30	11-16h Bürozeit 19-22h Rosa Hilfe / Lila Hilfe

Alle Termine im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstraße 15, 2. Stock in Nürnberg, soweit nicht anders angegeben. Stadtteilzentrum DESI: Brückenstraße 23, Nürnberg.

Rosa Panther

Schwul-Lesbischer Sportverein (SLSV) Nürnberg e.V.

Volleyball

Training in der Halle findet Di von 18.45 bis 20.15 Uhr, Fr abends und Sa von 11.30 bis 14.00 Uhr statt. Neue MitspielerInnen aller Spielstärken herzlich willkommen! Info: Andreas 0911/2447236

Schwimmen

Wir treffen uns jeden Freitag um 19.00 Uhr in der Eingangshalle des Nordostbads. Info: Ulrich 0911/24559

Laufen

Laufraining mit Gymnastik. Start: Sonntag 15.30 Uhr, Bushaltestelle "Akademie der Künste" (Nähe Tiergarten). Info: Martin 0911/3788814

Fußball - Fußball - Fußball

Motiviert durch das letzte CSD-Fußballspiel würden wir gerne wieder regelmäßig spielen. Terminvorstellung ist zur Zeit dienstags um 19.00 Uhr. Interessenten melden sich bei Thomas, Tel. 0911/3820394. Vorkenntnisse sind nicht notwendig!!!

Allgemeine Informationen über unseren Sportverein erhältst Du von Ulrich, 0911/24559.

HUK

Ökumenische Arbeitsgruppe
Homosexuelle & Kirche (HuK) e.V.
Regionalgruppe Nürnberg
Postfach 34 38, 90016 Nürnberg
Telefon: 0911/426763 (Peter)
09123/82382 (Judith)

Monatstreffen:

mit verschiedenen Themen jeweils am letzten Samstag im Monat um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Kirche, Allersberger Str. 116.

Elterngruppe

Kontakt über Pfarrer Langenfaß, Telefon: 0981/65251.

Und sonst:

Informationsveranstaltungen, Gottesdienste, Büchertische, gemeinsame Wochenendfreizeiten, Kirchen- und Katholikentage.

Do, 3.11. 19.30 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Kulturgruppe. Ab heute trifft sich diese Arbeitsgruppe jeden Donnerstag um 19.30 Uhr.

So, 6.11. 14.00 Uhr Nürnberg
AIDS-Hilfe, Hessestr. 5-7
Café Positiv. Bis 18.00 Uhr.

Mi, 9.11. 20.30 Uhr Erlangen
E-Werk Tanz-Werk, Fuchsenwiese 1
Männerdisco - DAS gesellschaftliche Ereignis im Großraum für Schwule und solche, die es werden wollen.

Sa, 12.11. 19.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Vernissage: Metamorphosen - Malereien und Zeichnungen von Bernhard Fleischer.

Mi, 16.11. 17.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Fliederlich-Treppelmarkt. Die Einnahmen kommen der Arbeit von Fliederlich zugute.

Fr, 18.11. 20.30 Uhr Nürnberg
Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr. 23
Musikalisches Kabarett: Malles Diven.
"Warm wird's einem ums bis dato gletscherkühle Großstadtgrüftherz, da war doch was... Und wir machen uns auf, um den Traummann diesmal ja nicht zu verpassen, denn wie heißt es in dem Stück so schön: 'Ein ungelebter Traum bleibt an Dir kleben wie Scheiße am Schuh'." (N. Sellmair in der Süddeutschen Zeitung über Malles Diven).

Sa, 19.11. 18.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Vortrag und Diskussion: Beziehungen von Gehörlosen mit Hörenden. Eine Veranstaltung von GELESCH. Mit Gebärdendolmetscherin.

Sa, 19.11. 19.00 Uhr Nürnberg
AIDS-Hilfe, Hessestr. 5-7
Nacht-Café Positiv.

Mi, 23.11. 21.00 Uhr Nürnberg
KOMM-Disco Don't Panic, Königstr. 93
Schwulendisco Sodomhorra. Benefizdisco des Schwulenreferats.

Fr, 25.11. 20.00 Uhr Nürnberg
AIDS-Hilfe, Hessestr. 5-7
Talk-Show: Mit fremden Müttern redet es sich leichter - Eltern von Positiven im Gespräch mit Positiven.

Fr, 25.11. 20.30 Uhr Nürnberg
Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr. 23
Ausgeschlossen? - Fremd sein! - Zigeuner. Texte, Gedichte und klassische Lieder über andersartige Lebensweisen. Theatergruppe WIR mit Beate Hochweber (Mezzosoprano), Hilde Heim (Flügel), Harald Bierlein und Reto Marelli (Rezitation).

Sa, 26.11. 16.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Lust und Spiele: Backgammon-Turnier. Spielerinnen und -ratten aller Länder, meist Euch in edlem Wettstreit!

Sa, 26.11. 20.00 Uhr Nürnberg
Viking Club, Kolpinggasse 42
Jack-Off-Party. Freigegeben ab 18 Jahren. Einlaß bis 21.00 Uhr.

Mo, 28.11. 20.00 Uhr Nürnberg
Tafelhalle, Äußere Sulzbacher Str. 62
Konzert mit den Flirtations, dem schwulen A-Capella-Chor aus den USA.

Fr, 2.12. 20.00 Uhr Nürnberg
Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr. 23
Film: Die umstrittene AIDS-Trilogie des ebenso umstrittenen Regisseurs Rosa von Praunheim - "Positiv", "Schweigen = Tod" und "Feuer unterm Arsch". Mit anschließender Diskussion.

Mi, 7.12. 21.00 Uhr Nürnberg
Cramer 15, Hintere Cramergasse 15
Schwul-lesbischer Bikerstammtisch

METAMORPHOSEN

Selbstdarstellungen

Malereien und Zeichnungen von

Bernhard

Vernissage am 12. November
um 19.00 Uhr

im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II, 90402 Nürnberg



Amberg

jeden ersten Freitag im Monat ab 20h Treff des Lederclubs Burgfalken Oberpfalz. Info 09621-64881

Ansbach

Der Rote Faden

Kunstaussstellung in der Karlshalle:
liebe/liebesKunst

2.11. 20h Vernissage * 4. & 5.11. 19.30h Liebeslieder / Liebeslyrik I & II * 7.11. 19.30h "Anderssein – wie liebevoll gehen wir miteinander um?"; Diskussionsrunde mit einem Obdachlosen, einer SPD-Politikerin, einem evangelischen Pfarrer, einem Moslem, einem Buddhisten, einem Psychotherapeuten, Frauen von Cassandra und Menschen von Fliederlich – Moderation Klaus Seger von Radio8.

Augsburg

30.11. 20h Die PhilHOMoniker – der Münchener Schwulenchor singt an der Neuen Uni Augsburg, Universitätsstr. 2 – DM 6; Info: Asta (0821-5985169).

Bamberg

IHBa, bei ProFamilia, Kunigundenruhstr. 24.
Veranstaltungen ab 19.30 Uhr

3.11. Tee- und Plauderstündchen * 10.11. "Partnersuche"; Gesprächsabend * 17.11. Glühweinabend * 24.11. Safer-Sex-Gesprächs- und Informationsabend

Erfurt

Kultur-Tage 1994

Die AIDS-Hilfe Thüringen veranstaltet die KulturTage 1994. Schirmherrschaft hat der Oberbürgermeister der Stadt Erfurt, Manfred Runge übernommen.

Die große Resonanz des vergangenen Jahres hat gezeigt, daß die KulturTage gleichzeitig Beitrag zur kulturellen Vielfalt des Landes sind und die Menschen für AIDS sensibilisieren können.

Das Thema AIDS wird allerdings nicht im Vordergrund stehen. Vielmehr soll das persönliche Nachdenken über eigene Verhaltensweisen im Mittelpunkt stehen.

AIDS ist keine Frage der Schuld, sondern fordert unser Verantwortungsbewußtsein gegenüber uns selbst und gegenüber unseren Mitmenschen. AIDS geht uns alle an!

✱

7.11. Benefiz-Gala im Festsaal des Rathauses Erfurt; 19h Stehbankett; 20h Konzert mit dem Kammerchor der Hochschule für Musik und Mona Schaub (Flöte) sowie Silke Lubina (Gitarre); Karten über AIDS-Hilfe Thüringen * 8.11. 20h Buchlesung: Charlotte von Mahlsdorf liest aus ihrem neuen Buch "Ab durch die Mitte"; im Haus des Buches, Juri-Gagarin-Ring, DM 3/5 * 10.11. 19.30h Buchlesung mit Charlotte von Mahlsdorf in der Buchhandlung am Landesmuseum * 7.?? 7.??h Liebeslesung "Loveletters" von A.R. Gurney; mit Berthold Korner (Schauspielhaus Konstanz) und Gaby Schümann (Schauspielhaus Kassel); Zeit/Ort bitte der Tagespresse entnehmen * 12.11. 20h "Anger 77" – Rockkonzert im Haus der Philharmonie, Kleiner Saal, DM 8 * 12.11.

19.30h "Leonce und Lena" von G. Büchner; Sondervorstellung des Jugendtheaters "Schotte", Erfurt

Jena

Gay's Innung, Ebertstr. 7

3.11. 19h Unterwegs in Eis und Schnee – Island * 5.11.-7.11. Filmfestival * 8.11. Lesung mit Mario Wirz * 9.11. Podiumsdiskussion * 10.11. Nikolai de Treskow * 11.11. Jo van Nelsen * 12.11. Rosa Cavaliere * 12.11. Wahl des Mister Gay Thüringen * 10.11. 19h Wir haben unsere Tage – Kulturtag * 12.11. 15h Kaffeeeklatsch * 17.11. 19h Liebe mit blauen Flecken – S/M * 24.11. 19h Wir sind beim "Hochzeitsbankett" – Video * 26.11. 15h Jahreshauptversammlung * 1.12. 19h Die Adventparty

Kulturtag im November
10 Jahre Schwulengruppe Jena

Zum zehnten Mal jährt sich im September jener Tag, an dem der Arbeitskreis "Homosexuelle Liebe" in der evangelischen Studentengemeinde Jena ins Leben gerufen wurde. Dieses Ereignis gilt als Meilenstein und Ausgangspunkt für die nachfolgenden Gründungen und Aktivitäten anderer schwul-lesbischer Gruppierungen in Thüringen. Anlaß genug, den Blick zurückzuwenden. Gelegenheit dazu wird man im November haben, denn der Nachfolger des Jenaer Arbeitskreises in der ESG, die GAY'S INNUNG Jena e.V. veranstaltet vom 5. bis 12. November eine Kulturwoche. An vielen Orten, an denen in Jena Kultur stattfindet, wird die Gay's Innung mit Veranstaltungen unterschiedlichster Art präsent sein.

Namen wie jener des Schriftstellers und Lyrikers Mario Wirz, des Chansonniers und Entertainers Jo van Nelsen, von Deutschlands einzigem Minnesänger Nikolai de Treskow sowie des Berliner Chores "Rosa Cavaliere" unter Thomas Noll und mit dem Pianisten Susumu Aoyagi lassen Erwartungen aufkommen. Mister Gay Thüringen und ein Schauspieler des Theaterhaus-Ensembles Jena werden die Veranstaltungsreihe beschließen. Als Auftakt zur Kulturwoche findet ein dreitägiges Filmfestival mit Filmen aus der Edition Manfred Salzgeber statt. Dort wird auch die Eigenproduktion "Männer – Liebe – Angst" von Thomas Müller und Peter Gallasch zu sehen sein. Politisches wird thematisiert auf einer Podiumsdiskussion. Manfred Bruns, Wolfgang Setz und Hans-Georg Stümke wurden u.a. eingeladen; Waltraud Schiffels aus Saarbrücken wird die Runde moderieren. Dem schwul-lesbischen Leben dieser Stadt einen Impuls zu geben ist eines der Ziele dieser Veranstaltungsreihe. Darüber hinaus möchten wir die kulturelle und publizistische Präsenz dieser Region gewährleisten. Es sollen sich jedoch nicht nur Homosexuelle angesprochen fühlen; die Veranstaltungsreihe möchte über die Grenzen unseres Spektrums weit hinaus. Ein Teil der Veranstaltungen werden Benefizvorstellungen zugunsten der AIDS-Hilfe Weimar und der Initiative Mahnmal Homosexuellenverfolgung Buchenwald e.V. sein. Weitere Information und Programm bei Gay's Innung (Tel. 03641-24671)

5.-7.11. Filmfestival im Lesesaal der Ernst-Abbe-Bibliothek Jena

8.11. 20h Lesung mit Mario Wirz, Galerie im Stadthaus Jena

9.11. Podiumsdiskussion im Lesesaal der Ernst-Abbe-Bibliothek Jena

10.11. Nikolai de Treskow

11.11. 20h Jo van Nelsen im Theaterhaus

12.11. 20h Rosa Cavaliere im Theaterhaus

12.11. 20h Mister Gay Thüringen im Theaterhaus

München

COMING-OUT-GRUPPE für junge Schwule, Müllerstr. 44. Info 19-22 h Tel. 089-2603056. jeden Donnerstag Treff ASTA-Schwulenref. "Münchner Hochschwulen" während des Semesters, 20 h, ASTA, Leopoldstr. 15, 80802 München, Raum 007, Tel. 089-2180-2072

15.11. 20h Eine Reise ins Land der Phantasie – modernes Travestie-Entertainment zugunsten der AIDS-Hilfe, im Marriott Hotel, Berliner Str. 93. DM 18 (davon DM 6 an die AIDS-Hilfe). Karten-Reservierung: 089-1401790

Workshop "Sexualität"

Im November bietet die AIDS-Hilfe München einen Workshop zum Thema "Sexualität" an: der Umgang mit Sexualität – wie sage ich es meinem Partner – Angst vor Ablehnung – Angst vor Versagen – Angst, den anderen trotz safer sex anzustecken – Umgang mit safer sex. Eine Veranstaltung an drei Abenden für HIV-Positive (Männer & Frauen). Info: Diplompsychologin Jutta Benker, Tel. 089-268071

Plauen

SLIP e.V. – Info 03741-31535

1. & 15. 11. 19h Schwuler Stammtisch in der Rockkneipe "Rose Inn" (Nähe Tivoli) * 19.11. 19h Baudenabend im Adorfer Turm

Regensburg

jeden Mi., Fr. & Sa. Thekenbetrieb bei der "RESI", Blaue-Lilien-Gasse 1

Der 4. Schwule Kulturherbst der Resi

4.11. 20.30h Jaroslav Cejka – tschechische Pantomime. Anschließend "Annäherungen" – Fotos, Berichte und Gedichte von und mit Wolfgang Senft * 19.11. 20.30h Malles Diven: Im Herzen der Dauer – musikalisches Kabarett. Eine Mischung aus Liebe, Lust und Leidenschaft vom Trio Carsten Goldbeck, Ruth Müller und Marc Lüdicke. * 4.12. Cora Frost

Schweinfurt

12.11. 21h "Black Leather Night Cruising Dance Party" für alle Freunde von Leder, Jeans, Lack & Gummi – Dresscode! – mit heißer Musik und Darkroom – im FCS, Friedhofstr. 6-8

Weimar

Felix Halle im Jugendklub Nordlicht,
Stauffenbergstr. 20a

10.11. 20h Nikolai de Treskow – Minnegesang – ein Benefizkonzert zugunsten der AIDS-Hilfe Weimar – im Café Wagner, Wagnergasse

WEIMAR

Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember

Ausstellungen

18.11.-14.12. "Wir werden sehen" – Ausstellung des Grafikers und Schriftstellers Martin Schenk im C. Keller & Galerie am Markt 21 *
28.11. - 16.12. "ÜberLebenszeichen II" – Ausstellung von Bildern einer Kunsttherapie mit HIV-Infizierten und an AIDS erkrankten Menschen; in den Räumen der Barmer Ersatzkasse, Goetheplatz 5 (Eingang Gerhart-Hauptmann-Straße)

Veranstaltungen

18.11. 21h Vernissage der Ausstellung "Wir werden sehen" von Martin Schenk; C.-Keller & Galerie am Markt 21 * **28.11. 20h** Vernissage der Ausstellung "ÜberLebenszeichen II" * **1.12. 11h-13h** Infostand auf dem Theaterplatz * **1.12. 16.30h** Gedenkveranstaltung für unsere an AIDS verstorbenen Freunde; Schillerstraße * **1.12. 20h** Vortrag mit Lichtbildern der Münchner Kunsttherapeutin Monika Urban zu Bildern der Ausstellung "ÜberLebenszeichen II" * **3.12. 23h-4h** Felix Extra – Disco für schwule und bisexuelle Männer im Jugendklub "Nordlicht", Weimar Nord, Stauffenbergstr. 20a

Dreizeiler für Weimar
ein Denkraum-Fragment

Gemeinsam mit dem Künstler Tom Fecht und der Deutschen AIDS-Stiftung "Positiv Leben" wird die AIDS-Hilfe Weimar im Fußgängerbereich Weimars das Denkraumfragment "Namen und Steine" installieren. Das Projekt hat den eigenen Namen "Dreizeiler für Weimar". Da durch AIDS die Menschen mitten aus dem Leben gerissen werden, wurde durch den Künstler eine belebte Stelle, die Fußgängerzone ausgewählt. In diesem Jahr sollen zunächst fünfzehn Namenssteine installiert werden, die dann durch weitere Steine ergänzt werden. 1999 wird Weimar Europäische Kulturhauptstadt sein – dann soll auch dieses Projekt fertig sein. Die Steine tragen die Namen von an AIDS verstorbenen Menschen. Für die Namenssteine verwendet Tom Fecht alte Pflastersteine (Katzenköpfe). Material, Farbe, Form Größe, Gewicht – jeder Stein ist anders, trägt verschiedenartige Spuren der Abnutzung.

Würzburg

WÜHST veranstaltet im WuF, Niggliweg 2

Mittwochs 20h-22h ROSA HILFE (0931-19446); **montags 19h-21h LESBENTELEFON** (0931-412646)
3.11. 20h WÜHST-Plenum: Januar-Programm, Ideenaustausch, Planung von Aktivitäten (WuF) * **4.11.-6.11. 20.** Treffen der bayerischen Schwulengruppen * **5.11. 20h** Gay-Disco im Autonomen Kulturzentrum, Frankfurter Str. 87 * **10.11. 20h** Offener Abend (WuF) * **12.11. 20h** Nicht-nur-für-Frauen-Video "entre nous" auf Großbildvideo (WuF) * **12.11. 20h** "Sonderbar und WÜHST" Benefizfete zugunsten der deutschen AIDS-Hilfe und der ROSA HILFE Würzburg; in der Sonderbar, Bronnbacherstr. 1, Wü. * **13.11. 15h** Kaffeeklatsch (WuF) * **13.11. 19h** WÜL-aktiv (WuF) *

WALDSCHLÖSSCHEN



Freies Tagungshaus; 37130 Reinhausen / Göttingen
 Tel. 05592-382 — Fax 05592-1792; Info gegen 2DM Rückporto
 Alle Preise pro Person incl. Unterkunft und Verpflegung



November

- 4.11.-6.11.** Zwischen den Welten?! Viele Männer entdecken ihr Schwulsein in einer heterosexuellen Partnerschaft. Die dabei auftretenden Probleme überfordern viele. Diskussionen, Gruppenarbeit, Hilfe & Orientierung. DM 160 / 110.
11.11.-13.11. Beratung von und für Schwule (Schwulenfortbildung)
16.11.-20.11. Bundesweites Positiventreffen, DM 60/30
20.11.-25.11. In vaggio per l'Italia — Italienisch für AnfängerInnen (Bildungsurlaub) DM 420/370
20.11.-25.11. English Refresher Course (Bildungsurlaub) DM 420/370
25.11.-27.11. Fortbildung zu AIDS: Beratertraining
25.11.-27.11. Schwule über 40
27.11.-30.11. Workshop für positive Frauen: Abschied und Trauer, DM 45
28.11.-1.12. Treffen HIV-positiver Hämophiler, DM 45

Dezember

- 2.12.-4.12.** Aggression und Hingabe; DM330
2.12.-4.12. Fortbildung zu AIDS – Betreuertraining
2.12.-4.12. Schwulenfortbildung: Öffentlichkeitsarbeit

- 5.12.-7.12.** Fortbildung für Lehrer und Lehrerinnen: Sexualität und schwul-lesbische Lebensweisen
5.-8.12. Workshop für Menschen mit AIDS; DM 45
9.12.-11.12. Massage und Körpererfahrung; DM 310
11.12.-14.12. Fortbildung zu AIDS: Social Sponsoring und Public Relation im AIDS-Bereich; DM 120
12.12.-15.12. Bildungsurlaub: Behinderte, Sexualität und AIDS
15.12.-18.12. Hinterbliebene Angehörige und PartnerInnen
24.12.-1.1. Hereinspaziert – St. Pauli ruft! Jahreswechsel im Waldschlösschen. Der Rummelplatz ist eröffnet. Die 24-Stunden-Show läuft... DM 560/485

Januar 1995

- 13.1.-15.1.** BAILAR – 8. Internationales Männerntanztreffen; DM 245
20.1.-22.1. Bundesweites Positiventreffen; DM 30
20.1.-29.1. Die Z(uk)unft der schwulen und lesbischen PublizistInnen; DM 245
27.1.-29.1. Aggression und Selbstbehauptung; DM 310
30.1.-2.2. Menschen mit HIV/AIDS und ihre PartnerInnen und Angehörige; DM 45

LESBEN-TELEFON

Nachdem immer mehr heterosexuelle und lesbische Frauen bei der Rosa Hilfe anrufen, haben die Frauen nun selbst die Initiative ergriffen. Es gibt nun das LESBEN-TELEFON: jeden Montag zwischen 19 und 21 Uhr unter Tel. 0931-412646 oder schriftlich: LESBEN-TELEFON, Postfach 6843, 97018 Würzburg

17.11. 20h "AIDS – auch ein Thema in Würzburg", Themenabend im WuF, zu Gast Dipl.-Psych. Spall von der psychosozialen Beratungsstelle * **18.11. 18h** Spieleabend der WÜHST (WuF) * **19.11. 20h** "Faustrecht der Freiheit" Schwules Faßbinder-Video auf Großbild (WuF) * **24.11. 20h** Offener Abend (WuF) * **26.11. 20h** "PINK-PARTY" proudly presented by WuF e.V. * **27.11. 14h** Transidentität (WuF) * **27.11. 15h** Kaffeeklatsch (WuF) * **27.11. 19h** WÜL-aktiv (WuF)

Rosa Hilfe Unterfranken

Die Rosa Hilfe Unterfranken ist der ehrenamtliche Beratungsdienst der Würzburger Schwulengruppe WÜHST e.V.. 1994 verzeichnete die Rosa Hilfe eine steigende Nachfrage nach Beratungen. Hilfestellung beim Coming-Out steht dabei im Mittelpunkt. Daneben werden vor allem Informationen nach kulturellen und geselligen Veranstaltungen gewünscht. Einen auffallend breiten Raum nehmen aber auch Fragen zur Sexualität, Safer Sex, AIDS und andere gesundheitlichen Fragen ein. Hinzu kommen Probleme in der Beziehung, mit Eltern und am Arbeitsplatz. Die Rosa Hilfe ist mittwochs zwischen 20 und 22 Uhr unter 0931-19446 erreichbar. Persönliche Gespräche sind ebenfalls möglich. Unsere Anschrift: ROSA HILFE, Postfach 6843, 97018 Würzburg. Natürlich wahren wir Diskretion und Schweigepflicht.



GAY CLUB

Attacke

BARBETRIEB

MO-MI 22.00 - 4.00

TANZBETRIEB

DO-SA 22.00 - 4.00

Attacke

KÖNIGSTRASSE 39
90402 NÜRNBERG
0911 - 244 71 29

NSP sucht neuen Namen

"Nürnberger Schwulenpost" – der Name ist in die Jahre gekommen. Dachten wir und wollten ihr einen neuen Namen geben. Doch welchen? Eher verspielt? Oder im Trend? *Schwul-bewegt*? Vielleicht ein bißchen ZEITGEIST?

Wißt Ihr einen Namen?

Dann schreibt uns, faxt uns, ruft uns an!

Fliederlich e.V., Kennwort "Neuer Name", Luitpoldstr. 15, 90402 Nürnberg
Tel. 0911-222377 – Fax 0911-232500

COMPUTERKURSE

Fliederlich veranstaltet in lockerer Folge Einführungskurse in die geheimnisvolle Welt der Computer:

Samstag 19.11. 15-18 Uhr

Betriebssystem & Textverarbeitung
DOS und Word – Windows und WinWord

Samstag 3.12. 15-18 Uhr

Textgestaltung mit Ventura Publisher

Für jeden Nachmittag müssen wir einen Unkostenbeitrag von DM 10 erheben, in dem Kursunterlagen und ein Täßchen Kaffee enthalten sind. Anmeldungen: Fliederlich, 0911-222377.

NOVEMBER
TERMIN

KUNST

Janusz Radtke

„Fuß fassen“

Installationen und Malerei

Ausstellung vom 07.10. bis 19.11.

Vernissage am 07.10. um 19 Uhr



MÄNNERTREU
BUCHLADEN

Bauerngasse 14 · 90443 Nürnberg
Fax: 0911 - 26 26 76 · U-Bahnhof Plärrer

Montag 12 - 18.30 Uhr

Dienstag, Mittwoch & Freitag 10 - 18.30 Uhr

Donnerstag 10 - 20.30 Uhr · Samstag 10 - 14 Uhr /lg. Sa

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:
FLIEDERLICH e.V.
Luitpoldstraße 15, 90402 Nürnberg
Telefon: 0911/222377
Telefax: 0911/232500

V.i.S.d.P.: Bernhard Fleischer

Anzeigenpreisliste Nr. 7/0683

Auflage: 4000

Vertriebskennzeichen: J2326E

Einzelverkaufspreis DM 1,-

Abonnement DM 20 für 1 Jahr,
Bezugspreis ist durch den
Mitgliedsbeitrag abgegolten

Druck & Repro:
Rosa Druck, Dietzstraße 1 / RG
90443 Nürnberg
Tel. 0911 / 22 20 88

Erscheinungsweise: monatlich

Vertrieb: Abo, Buchhandel & Kneipen

Redaktionsschluß und -treff:
Sonntag, 6.11., 18 Uhr,
Layout: Samstag, 12.11., 14 Uhr,
Luitpoldstraße 15, Tel. 0911/222377

Mitglieder der Redaktion:
Wolf-Jürgen Aßmus (Kurz Bericht, Vertrieb)
Rolf Braun (Alles Gute & Schöne)
Bernhard Fleischer
(Nbg. & Umgeb., Kultur, Rätsel)
Konstantin Kirchmayr (Gesundheit)
Peter Kuckuk (Distribution)
Peter Lützelberger (Bayerngruppen)
Herbert Mrosek (Kurz berichtet)
Norbert Mohr (Anzeigenakquisition, -design)
Helmut Peterzell (Kleinanzeigen)
Charly (Kolumne)
Eberhard (Korrekturlesen)

Freie Mitarbeiter
Jürgen Wolff

Titelfoto:
Jürgen Wolff

Nürnberger Schwulenpost ist Mitglied im Ver-
bund schwuler Regionalzeitungen

Wir freuen uns über eingesandte Beiträge,
behalten uns aber eine Veröffentlichung bzw.
sinnmäßige Kürzung vor. Namentlich
gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung von Fliederlich oder
der NSP-Redaktion wieder.

NSP-Einzelsendungen gegen
1,60 DM in Briefmarken.

Leder-Club Burgfalken Oberpfalz, Treff jeden 1. Freitag im Monat 20h in Amberg (privat);
Info ☎ 09621-64881

Amberg

Augsburg

"SCHAU" Schwulen- und Lesbengruppe Augsburg, Treffen freitags 20-22 Uhr im ESG-Zen-
trum, Volkstraße 27, 89150 Augsburg, Rosa Tel. 0821/159242; Fr. 20-22 Uhr
Schwulenreferat im AstA der Uni Augsburg - Treff mittwochs 15.30 - 16.30 im AstA-Büro,
Rektoratsgeb. der Uni, Zi. 2080

Lesben- und Schwulenreferat im AstA der Uni Bamberg; Café Rosa Di 16-18 Uhr, Austr. 37
IHBa Initiative Homosexualität Bamberg, Postf. 1742, 96008 Bamberg, 0951/24729 (Do 19.30 - 21 Uhr), Treff Don-
nerstag 19.30 Uhr, Pro-Familia, Kunigundenruhstr. 24 in Bamberg, Rosa Telefon Do. 19.30-21.00 Uhr, 0951/24729.
AIDS-Hilfe Bamberg e.V., Eisgrube 18, 96049 Bamberg, Beratung montags 18-20 Uhr, Tel. 0951-19411

Bayreuth

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., Postfach 101245, 95412 Bay-
reuth, Tel. 0921-852928, Rosa Tel. montags 18.30-20 Uhr; Treff: montags ab 20 Uhr im
"Gambinus", Peter-Rosegger-Straße 5 in Bayreuth

"Andersrum", Treff dienstags 19-22 Uhr, Spittelstraße 40, Untergeschoß (Pfeilen folgen)

COBURG

Chemnitz

ChELSI e.V., Lesben- & Schwulen-Initiative, Röderstr. 9, 09120 Chemnitz, Treff (Ag-
nes-Bar, Agnesstr. 3) Mo Di Do Fr 17-23 Uhr, So 15-23 Uhr **AIDS-Hilfe Chemnitz e.V.**,
Häuboldstr. 6, 09111 Chemnitz, Tel. 0371-19411, Mo Mi 18-21 Uhr, So 15-18 Uhr

Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V. PF 36, 8851 Tapheim, Beratungstel. 0906/21601 (Pit) tägl.
16-20 Uhr & 09004/1010 (Sonja) tägl. ab 20 Uhr, Vereinestreff jeden. 2. Mi. im Monat: Johanniter Unfallhilfe
e.V., Pestalozzistr. 2, 86609 Donauwörth - Nordheim

ERFURT

Homosexuelle Aktion "J. J. Winkelmann" im Jugendclub "Kleiner Herrenberg", Schamhorststr. PF
124, 99003 Erfurt, Sa, 20.30 Uhr Disco; Schwule Jugendgruppe Do 20-23 Uhr, Tel. 0361-666764 - **AIDS-
HILFE Thüringen e.V.**, Lagerstr. 24, PF 50, 99086 Erfurt, Fax 0361/666764, Tel. 0361/6432206, Mo.-Fr.
10-15 Uhr, Do. 14-18 Uhr, Café Maurice, Mi-Fr 20 Uhr - **Thüringer Lederclub**, PF 124, 9903 Erfurt

Schwulenreferat im SprecherInnenrat Uni Erl., Turnstr. 7, 91054 Erl., Treff jeden Mi. 18 h, MedizinerInnenzi.;
Stammtisch, Brandenburger Adler, Essenbacherstr. 13, Mo 21 h, Kontakt 09131/209252.

Pink Points Magnus-Hirschfeld-Zentrum, Westl. Stadtmauer 5, 91054 Erl., Mo-Sa 14-3 h, So 11-20 h

FREI

Schwul-lesbischer Stammtisch im "Abseits", Herrenweg 1; Treff mittwochs 20 Uhr; Info:
Tel. 08762-2953 (Harald)

SiAG, HPA postlagernd, 07545 Gera, Treff Di 19 Uhr, Infotel. Mi 19-23 Uhr 0365-817546; Schwulen- & Lesbentreff,
c/o AWO, Puschkinplatz 1, 07545 Gera, Tel. 0365-22218

Gerolzhofen

ROSA REBE Gerolzhofen, Rosa Telefon (09382/4668), Mo. 20-22 Uhr, Do. 21-23 Uhr Gruppentreff
jeden Donnerstag; außerdem wöchentlich Freizeit und Gruppenprogramm

H.E.H. - Homosexuelle Emanzipationsgruppe Heilbronn, Postfach 2023, 7100 Heilbronn
AIDS-Hilfe Unterland e.V., Wilhelmstr. 3, 74072 Heilbronn, Videocafé 2. So im Monat 16 Uhr

Ilmenau

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, Postfach 209, 98693 Ilmenau Tel.&Fax 2846
Gruppentreff jeden Mittwoch 19.30 Uhr im Freizeit-Zentrum (am großen Teich).

Romeo & Julius e.V., c/o Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12, 85049 Ingolstadt; Tel. 0841-305608; Do
20-22 h, "Alte Post", "Blauer Salon" - **Rosa Telefon** Mittwoch 20-22 h, Tel.: 0841-305608

Jena

Gays Inung e.V., Ebertstr. 7. Treff Do. ab 19 Uhr in der ESG

München

SUB Zentrum schwuler Männer, Müllerstr. 43, 80469 München, 089/2603056, Café & Info-Laden tägl. ab
19 h, Beratung Mo.-Fr. 19 bis 22h; ASTA-Schwulenreferat - Do 20 h, Leopoldstr. 15, 80802 München,
Zi. 007, Tel. 089-2180-2072

AIDS-Hilfe Hessestr. 5-7, ☎ 0911/19411 & 0911/266191 - **Fliederlich e.V.** Luitpoldstr. 15, 90402
Nbg., ☎ 0911-222377; Büro Mo-Do 11-18h - **Rosa Hilfe** Mi 19-22h, Sa 19-21h, ☎ 0911-19446 und per-
sönliche Beratung - **HuK Ökumenische Arbeitsgruppe**, PF 3438, 85 Nbg. 1, ☎ 426763 (Peter) &
09123-82382 - **NLC Franken Lederclub**, Treff freitags 21.30h im Walfisch - **Schwule Video-
gruppe Nbg.** Treff im Jugendzentrum, Untere Talgasse 8, 90403 Nbg.; Info: Norbert (0911-2447960)

Passau

Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Mo. & Fr. 20 Uhr, Do. 20 Uhr Jugendgruppe: Höllgasse
12, 0851/32541, Postanschrift H.I.P., Postfach 1611, 94006 Passau - **L.U.S.T.**, Lesben- & Schwulen-
treff an der Uni, Mo. 20 Uhr (nur während der Vorlesungszeit) im Clubraum 2 über der Mensa, Innstr. 40
AIDS-Beratungsstelle Niederbayern, Bahnhofstr. 16b, 94032 Passau, Tel. 0851-71065

S.L.I.P. e.V., PSF 700, 08502 Plauen, Tel. 03741-31535; Treff 19 Uhr, 1. & 3. Dienstag (schwuler
Stammtisch) im Kulturzentrum Malzhäus

Plauen

Regensburg

RESI, REGENSBURGER SCHWULEN- & LESBEN-INITIATIVE e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, 93047 Re-
gensburg; Mi, Fr, Sa ab 20 Uhr, So ab 15 Uhr Rosa Telefon Mi 20-22 Uhr: 0941-51441

Schwule Aktionsgruppe **SASCH**, c/o Privatclub, Friedhofstr. 6, 97421 Schweinfurt, Di ab 20.00 Uhr

Suhl

Schwugs! Schwulesbische Gruppe, 2+4. Fr. 19 h (c/o BESEG, PF 264 HPA, 98502 Suhl), Tel. 23006

Nordoberpfälzer-Stammtisch, Di. 19.30h; Kontakt Klaus (0961/45982, nur 22-24 Uhr)
HIBISSkus Schwule Initiative Weiden, Do. 19.30-21h, Diakoniezentr., Sebastianstr. 18

Weimar

Felix Halle e.V. PF. 107, 99407 Weimar, Info-/Berat.Tel. 03643-42073 Mo.&Fr. 18-20 Uhr
AIDS-Hilfe, PF 510, 99406 Weimar, Erfurter Str. 17; Beratung Mo-Fr 11-15 Uhr, Mi. - 20 Uhr, 03643-
61451; Kontaktkafé Gaymeinsam Mi 20-24 Uhr; **Frauenzentrum e.V.**, Heinrich-Heine-Str. 9

Schwulengruppe **WÜHST e.V.**, PF 6843, 97018 Würzburg; Lesbengruppe **Wülaktiv**, Niggelweg 2,
97082 Würzburg, Treff 2+4. So im Monat 19 h, WuF, Tel. 0931-412646; **Rosa Hilfe**, Tel. 0931/19446,
Mi 20-22 h, PF 6843, 97018 Würzburg; **AIDS-Hilfe**, Grombühlstr. 29, 97080 Würzburg, Tel. 0931/19411

Zwickau

AK Homosexualität, bei der Inneren Mission, Römerstraße 11, jeden 2. Sa. ab 17 Uhr, **AIDS-
Hilfe "ZASA" e.V.**, Schlobigplatz 24, 08056 Zwickau, Tel. 83524 & 781017 (Di 19-24)

Würzburg



Sexuell übertragbare Krankheiten

Folge 1: Bakterielle Infektionskrankheiten



Mit der Novemberausgabe der NSP beginnt eine Reihe über Geschlechtskrankheiten und die Krebsvorsorge bei Frauen und Männern. Die Themen werden wie folgt aufgeteilt: In dieser Ausgabe bakterielle Infektionskrankheiten, im Dezember virale Infektionskrankheiten, im Januar Parasiten und Pilze und im Februar Zusammenfassung und Krebsvorsorge der Geschlechtsorgane.

Jeder, der mit wechselnden Partnern sexuell aktiv ist, muß mit einer Erkrankung rechnen. Eine Geschlechtskrankheit zu haben ist keine Schande und muß kein Zeichen mangelnder Hygiene sein. Eine Verdrängung ("mir passiert schon nichts") oder Hoffen, daß die Krankheit von alleine weggeht, gefährdet Deine Gesundheit und die Deiner Sexualpartner. Wenn Du an einer sexuell übertragbaren Krankheit leidest ist es notwendig, daß Du, wenn möglich, Deine Geschlechtspartner informierst.

Mit dieser Aufklärungsserie sollen Frauen und Männer lernen, Geschlechtskrankheiten und Zeichen eines Krebses der Geschlechtsorgane frühzeitig zu erkennen und ohne Panik zu handeln. Auf gar keinen Fall sollte eine Selbstbehandlung durchgeführt werden, sondern es muß sobald wie möglich ein Arzt aufgesucht werden.

Auch die Aufklärung von Ärzten über Geschlechtskrankheiten muß verbessert werden. Viele Mediziner begegnen diesem Thema (besonders bei Geschlechtskrankheiten von Lesben und Schwulen) eher mit Unsicherheit und Ablehnung als mit Interesse.

Geschlechtskrankheiten

Definition:

Geschlechtskrankheiten werden durch den Geschlechtsverkehr übertragen und lösen eine Infektion der Geschlechtsorgane aus.

Vermeidung der Geschlechtskrankheiten

- ⊗ Das Wichtigste ist ein frühzeitiges Erkennen durch Betroffene und sofortiges Aufsuchen eines Arztes - keine Selbstbehandlung!
- ⊗ Keine sexuellen Aktivitäten mit Partnern, die an einer Geschlechtskrankheit leiden. Wenn Du (vielleicht aufgrund dieser Serie) an einem Partner Hinweise auf eine Erkrankung erkennst, sprich mit ihm darüber. Falls es doch zu intimen Kontakten kommt beachte unbedingt die Safer-Sex-Regeln (s. u.).
- ⊗ Häufig ist eine Partnerbehandlung erforderlich. Scham und Feigheit den Sexualpartnern und dem Arzt gegenüber schädigen eventuell die Gesundheit von Dir und anderen Menschen.
- ⊗ Begünstigende Faktoren: Alkohol und Drogen führen zu einer verminderten Kritikfähigkeit und sollten vor allem vor anonymem Sex nicht eingenommen werden.
- ⊗ Während der Erkrankungs- und Behandlungsphase sollte auf jedenfall eine sexuelle Enthaltsamkeit erfolgen. In seltenen Fällen kann auch eine längere Pause erforderlich sein. Bitte bespreche dies mit Eurem behandelnden Arzt.
- ⊗ Safer-Sex-Regeln:

Die Safer-Sex-Regeln sollen Euch nicht den Spaß am Sex nehmen. Bei einem verantwortungsbewußten Umgang mit der Gesundheit von Euch und anderen Menschen beim Geschlechtsverkehr wird dieser Spaß auch bestehen bleiben. Es werden die Regeln nicht nur hinsichtlich HIV/AIDS aufgeführt, die ja den meisten bekannt sind. Ein geringes Restrisiko läßt sich jedoch auch bei Einhaltung aller Regeln nicht verhindern.

- ⊗ Bei vaginalem oder analem Geschlechtsverkehr Kondome benutzen
- ⊗ bei oralem Sex:
 - mit Männern: Kondome benutzen, kein Sperma schlucken;
 - mit Frauen: kein Kontakt zwischen Mund und Vagina während der Menstruation, bei Ausfluß aus der Scheide oder Verletzungen, Geschwüren oder ähnlichem an den äußeren Geschlechtsorganen
- ⊗ kein gemeinsames Benützen von Dildos oder anderen Hilfsmitteln
- ⊗ kein Kontakt zwischen Schleimhäuten (z.B. Mund, Vagina, Auge, usw.) und Exkrementen (Urin, Kot) oder anderen Ausscheidungen (z. B. keinen Urin in den Mund nehmen)
- ⊗ bei oraler Stimulierung des After (Rimming) ist das Infektionsrisiko groß (z. B. Hepatitis A, B, Tripper, Parasiten/Wür-

mer, etc.); das Risiko kann verringert werden durch die Benützung von Frischhaltefolie - ein Restrisiko bleibt jedoch bestehen!

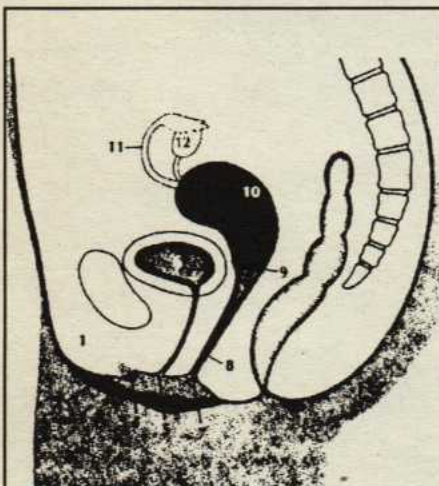
- ⊗ Faustficken nur mit kurzgeschnittenen Nägeln und Latexhandschuhen. Bei dieser Sexualpraktik kommt es häufig zu Verletzungen, deshalb Vorsicht wenn Du danach weiteren Sex hast.

Charakteristika der Geschlechtskrankheiten

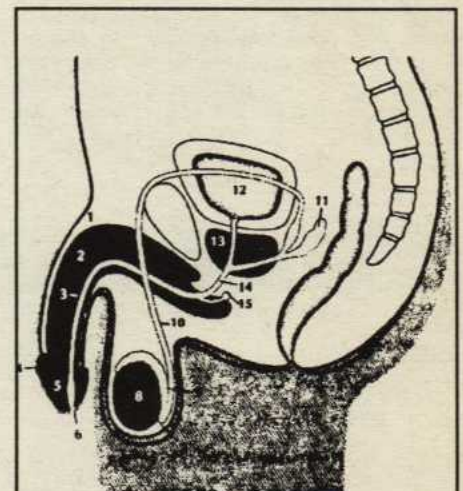
- ⊗ Übertragung durch Sexualverkehr und teilweise auch andere Wege (u.a. Blut zu Blut: z.B. HIV, Hepatitis B, Syphilis; über den Mutterkuchen auf das ungeborene Kind: z.B. Syphilis, HIV; während der Geburt auf das Neugeborene: z.B. Tripper, Herpes, Streptokokken, Pilze)
- ⊗ häufig keine typischen Krankheitszeichen bei trotzdem bestehender Infektiosität
- ⊗ keine einheitliche Therapie der verschiedenen Krankheiten
- ⊗ keine Immunität (Ausnahme Hepatitis B, Lymphogranuloma venerum), das heißt man kann die Krankheiten mehrmals hintereinander bekommen
- ⊗ keine Impfstoffe verfügbar (Ausnahme: Hepatitis A, B).

Gesetzliche Bestimmungen

Die gesetzlichen Bestimmungen sind im Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten vom 23.7.1953 festgelegt. In § 1 heißt



1. Venushügel (Mons Veneris)
2. Große Schamlippe (ein Paar)
3. Kleine Schamlippe (ein Paar)
4. Klitoris
5. Öffnung der Harnröhre (Urethra)
6. Harnblase
7. Scheideneingang
8. Scheide (Vagina)
9. Gebärmutterhals (Zervix)
10. Gebärmutter (Uterus)
11. Eileiter (ein Paar)
12. Eierstock (Ovar, ein Paar)



1. Penis
4. Vorhaut
5. Eichel
6. Öffnung der Harnröhre (Urethra)
7. Hodensack
8. Hoden (ein Paar)
9. Nebenhoden
10. Samenleiter
11. Samenblase
12. Harnblase
13. Vorsteherdrüse (Prostata)
14. Harnröhre (Urethra)

es: "Geschlechtskrankheiten im Sinne dieses Gesetzes sind: 1. Syphilis (Lues) 2. Tripper (Gonorrhoe) 3. Weicher Schanker (Ulcus molle) 4. Venerische Lymphknotenentzündung (Lymphogranulomatosis inguinalis Nicolas und Favre)". Diese Krankheiten müssen vom Arzt nicht namentlich dem Gesundheitsamt gemeldet werden (§ 11a). Eine namentliche Meldung sieht das Gesetz nur dann vor, wenn sich der Patient der Behandlung entzieht und eine Gefahr für seine Umwelt bedeutet (§ 13).

Anzahl der Neuerkrankungen pro Jahr weltweit

Chlamydia trachomatis	50 Mio
Humane Papillom Viren	30 Mio
Tripper (Gonorrhoe)	25 Mio
genitaler Herpes	20 Mio
Syphilis	3,5 Mio
Hepatitis B	2,5 Mio
Ulcus molle	2 Mio
Aids	1 Mio

(nach WHO - Presse Med 19.94;1991)

Diagnostische Methoden

- ⊗ Betrachtung der entsprechenden Körperregion, evtl. mit Lupe (Inspektion)
- ⊗ Erregernachweis nach Abstreichen der betroffenen Körperregion durch Mikroskopie (häufig erst nach Anzüchtung des Erregers im Labor möglich)
- ⊗ Blutuntersuchung (meist Nachweis von Antikörpern)

Therapie

Wichtig ist, daß Ihr einen kompetenten Arzt findet und seine Anordnungen befolgt. Häufig wird z.B. das Medikament von den Patienten schon bei Verschwinden der Krankheitszeichen abgesetzt. Dies kann jedoch zu einem Wiederauftreten der Erkrankung und, da weiterhin eine Infektiosität besteht, zur Ansteckung eines Sexualpartners führen. Die einzelnen Therapieverfahren werden hier nicht genannt, sondern bei den Abhandlungen über die einzelnen Geschlechtskrankheiten aufgeführt.

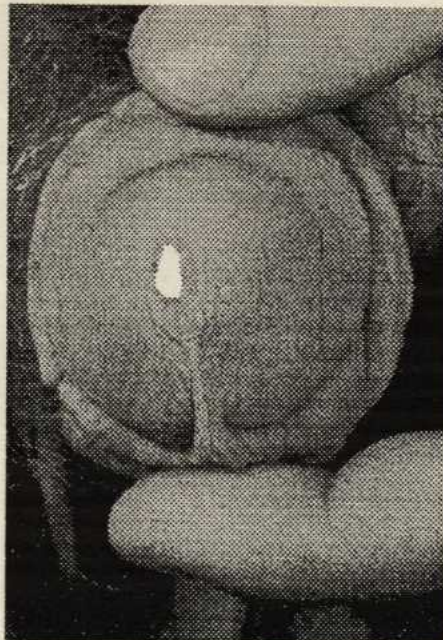


Abb. 1: Ausfluß bei Tripper

Tripper (Syn.: Gonorrhoe, Blennorrhoe)

Erreger: Neisseria gonorrhoeae

Tripper ist die häufigste meldepflichtige Geschlechtskrankheit und wird meist sexuell übertragen. Das häufigste Krankheitszeichen bei Männern ist ein eitriger Ausfluß (milchig gelb) aus der Harnröhre. Bei Frauen kommt es häufig zu einer Entzündung des Muttermundes (Zervix), was zu einem Ausfluß aus der Scheide führen kann. Die Inkubationszeit (Zeit zwischen der Ansteckung bis zum Auftreten der ersten Krankheitserscheinungen) ist kurz (2-5 Tage). Es gibt relativ häufig Erkrankungen mit untypischen Krankheitsverläufen oder Infektionen, die trotz bestehender Infektiosität gar keine Erscheinungen zeigen (besonders bei Frauen).

Krankheitszeichen:

Harnröhre (gonorrhoeische Urethritis): beim Mann am häufigsten; eitrig gelber Ausfluß, schmerzhaftes Errektion, schmerzhaftes Wasserlassen, grünlich-schmieriger Fleck in der

EINE FLASCHE CHAMPAGNER jeden Sonntag

für Gruppen
ab 10 Personen
beim Frühstücksbuffet

WO?



g
r
u
n
d
m
a
n
KNEIPE

Hummelsteiner Weg 80
fon 44 99 35
Di - So 10.00 - 1.00

FLIEDERLICH Info/Mitgliedschaft • NSP Abo

FLIEDERLICH e.V. - Luitpoldstraße 15/11 - 90402 Nürnberg

☐ Info
Vereinssatzung

☐ NSP-Abo
Jahres-Abo für DM 20,-
(11 Ausgaben)

FLIEDERLICH-Mitgliedschaft

☐ Monatsbeitrag DM 12,- *inklusive*
☐ ermäßigt DM 6,- *NSP-Abo!*

Meinen Mitgliedsbeitrag/NSP-Abogebühr

☐ habe ich auf Konto 39191-854, Postbank
Nürnberg, BLZ 760 100 85 überwiesen
(Stichwort: "Beitrag" bzw. "NSP-Abo")

☐ soll bei Fälligkeit bis auf Widerruf von
meinem Konto abgebucht werden
(1 / 2 / 4 Raten - nur bei Mitgliedsbeitrag)

Datum/Unterschrift

Konto-Nr./Bank/BLZ

PLZ/Ort

Strasse

Vor-/Nachname

geb.-Datum *)

Telefon *)

*) wenn du willst

Unterhose, besonders am Morgen (Bonjour-Tropfen)

Vaginal: Ausfluß durch Entzündung des Muttermundes, häufig keine Krankheitszeichen
Rachen (gonorrhoeische Pharyngitis): oft uncharakteristisch; Brennen, Rötung, Geschwüre
After (gonorrhoeische Proktitis): Jucken, Brennen, schmerzhafter Stuhldrang

Bindehaut (Konjunktivitis): selten Entzündung (Rötung, Schmerzen, Fremdkörpergefühl), bei Säuglingen durch Übertragung bei Geburt möglich

Selten: aufsteigende Infektionen, das heißt Verschleppung der Entzündung beim Mann: von Harnröhre in Nebenhoden und Hoden; bei Frauen: über Muttermund in die Gebärmutter und die Eileiter, sehr selten resultiert daraus eine Unfruchtbarkeit (Sterilität) bei beiden Geschlechtern.

Diagnose:

Erregernachweis (Mikroskopie), Blutuntersuchung (Antikörper)

Therapie:

Antibiotika; nicht absetzen, wenn Ausfluß aufhört, sondern nach Anweisung des Arztes nehmen, da noch Bakterien vorhanden sein können. Wegen des hohen Infektionsrisikos können Sexualpartner – bei Zustimmung – sofort mitbehandelt werden.

Chlamydien-Infektion

Erreger: Chlamydia trachomatis (Serotyp D-K)
Die Chlamydien-Infektion ist weltweit die verbreitetste Geschlechtskrankheit. Sie wird vorwiegend durch sexuellen Kontakt übertragen. Es kann auch zu einer Infektion des Bindegewebes des Auges und der Atemwege beim Neugeborenen durch den Geburtsakt kommen.

Krankheitszeichen:

Beim Mann: Nach einer Inkubationszeit von ca. 3 Wochen kommt es zu einer Harnröhrenentzündung. Zeichen sind wäßrig schleimiger Ausfluß, Harndrang, Brennen beim Wasserlassen und unangenehme Sensationen in der Harnröhre. Die Chlamydien können bei analer Infektion zu einer Entzündung des Enddarmes (Proktitis) mit Brennen, Ausfluß und schmerzhaftem Stuhldrang führen. Komplikation: aufsteigende Infektionen, die zu einer Entzündung der Nebenhoden (Epididymitis) oder der

Prostata (Prostatitis) führen können. Zeichen sind uncharakteristische Beschwerden, wie Schmerzen in der Dammgegend, im Hoden und nach dem Orgasmus.

Bei Frauen: Der häufigste Infektionsort ist der Muttermund (Zervix), weiter möglich sind Harnröhrenentzündungen (Urethritis) oder ein Abszeß an den großen Schamlippen. Bei aufsteigenden Entzündungen kann es zu einer Eileiterentzündung (Salpingitis) kommen. Die Krankheitserscheinungen können sich von selbst zurückbilden und typischerweise wieder aufflammen, häufig unterstützt durch andere Erkrankungen wie grippaler Infekt, Unterkühlung usw.

Die maximalen Spätfolgen bei beiden Geschlechtern ist eine Zeugungsunfähigkeit (Sterilität).

Diagnose:

Blutuntersuchung, Erregernachweis nach Abstrich

Therapie:

Antibiotika; wegen des hohen Infektionsrisikos und möglicher falsch-negativer Befunde können Sexualpartner bei Zustimmung sofort mitbehandelt werden.

Lymphogranuloma venerum (Syn.:

Bubo, vierte Geschlechtskrankheit)

Erreger: Chlamydia trachomatis (serovar L1-L3)

Diese Erkrankung wird durch Chlamydien einer anderen Untergruppe als bei der Chlamydien-Infektion (s.o.) verursacht. Sie ist eine typische Erkrankung der Tropen und Subtropen (Sextourismus) und in unseren Breiten selten.

Krankheitszeichen:

Nach einer Inkubationszeit von 2-6 Wochen kommt es zur Ausbildung von Bläschen oder Knötchen mit Übergang in ein kleines Geschwür (Primäraffekt), das oft unbemerkt bleibt und von alleine abheilt. Diese Hauterscheinungen können an Penis, After und der Innenseite der Schamlippen entstehen. Danach kommt es zu einer Schwellung der Lymphknoten in der Genitalgegend mit Rötung und Druckschmerzhaftigkeit.

Diagnose:

Erregernachweis, Blutuntersuchung

Therapie: Antibiotika

Infektion mit Mykoplasmen

Erreger: Ureaplasma urealyticum (Mycoplasma hominis)

Mykoplasmen sind Bakterien, die keine Zellwand besitzen. Sie sind weit verbreitet, verursachen jedoch in vielen Fällen keine Krankheitserscheinungen. Bei hoher Keimzahl kann es zu einer manifesten Erkrankung kommen.

Krankheitszeichen:

Harnröhrenentzündung: Ausfluß aus Harnröhre, Harndrang, Brennen beim Wasserlassen.

Diagnose: Erregernachweis

Therapie: Antibiotika

Ulcus molle (Syn.: weicher Schanker)

Erreger: Haemophilus ducreyi

Eine Geschlechtskrankheit der Tropen und Subtropen (Sextourismus), kommt ansonsten in unseren Breiten selten vor.

Krankheitszeichen:

Beginnt mit kleinen Knötchen an den Geschlechtsorganen, die sich nach 2-3 Tagen zu einem Geschwür entwickeln. Dieses Geschwür mißt 2mm bis 2cm, hat einen wulstigen Rand und ist im Gegensatz zum syphilitischen Geschwür schmerzhaft und empfindlich. Bevorzugter Sitz beim Mann: Penis (Eichel); bei der Frau: Schamlippen. Neben den Geschwüren bilden sich schmerzhaft Lymphknotenschwellungen, die eitrig werden können (Bubonen).

Diagnose:

Erregernachweis (durch Mikroskopie)

Therapie: Antibiotika Sexualpartner sollten untersucht und gegebenenfalls mitbehandelt werden.

Syphilis (Syn.: harter Schanker, Lues venerea, Lustseuche)

Erreger: Treponema pallidum

Die Syphilis ist seit Jahrhunderten bekannt und hat vor der Ära der Antibiotika viele Todesopfer gefordert. Erstmals trat sie augenfällig bei der Belagerung von Neapel (1495) auf und breitete sich daraufhin seuchenhaft aus. Durch gute Behandlungsmöglichkeiten ist sie heute selten geworden. Die Syphilis wird fast ausschließlich durch Geschlechtsverkehr über Schleimhäute, kleine Hautverletzungen und Geschwüre übertragen. Ein Kondom schützt nur bedingt, da die Bakterien auch durch ein Geschwür an der Peniswurzel übertragen werden können (Kondomschanker). Die Syphilis läuft unbehandelt in drei Stadien ab.

Erstes Stadium (Primärstadium):

3 Wochen nach Ansteckung kommt es zu einem Geschwür, das meist erbsen- bis pfennigstückgroß ist, wie ausgestanzt wirkt und näßt (Primäraffekt). Dieses Geschwür kann sich an folgenden Körperteilen befinden: Penis (meist an Eichel), kleine und große Schamlippen, After, Enddarm, Lippen, Mund, Finger, u. a. Bezirke. Es kann auch eine Infektion ohne sichtbare Veränderungen bestehen.

Drei bis sechs Wochen nach Auftreten des Primäraffektes kommt es zu einer Anschwellung der dem Geschwür nächstliegenden Lymphknoten (Primärkomplex). Diese "Bubonen" sind meist schmerzlos.

Zweites Stadium (Sekundärstadium):

Drei Wochen nach dem Primärkomplex hat sich der Erreger im ganzen Körper ausgebreitet und kann die unterschiedlichsten Krankheitserscheinungen verursachen ("buntes Stadium").

little

henderson

little henderson
frauengasse 10
nürnberg
tel (0911) 241 87 77

öffnungszeiten
täglich von 18.00 - 3.00 uhr
zusätzlich für nachtschwärmer
sa, so und feiertag ab 6.00 uhr

Krankheitszeichen:

Zunächst kann es zu einem allgemeinen Krankheitsgefühl, Gelenkschmerzen, Fieber und Anschwellen der Lymphknoten kommen. Danach entwickelt sich meist ein Ausschlag (Exanthem, Syphilid), der sehr vielgestaltig ist und anderen Hauterkrankungen ähneln kann. Gleichzeitig oder einige Wochen später kann es zu weiteren Krankheitserscheinungen kommen, deren Absonderungen ("Reizsekret") wie der Primäraffekt infektiös sind:

- ⊗ Eitrige Mandelentzündung (Angina specifica)
- ⊗ weiße, opaleszierende bis erbsengroße Knötchen an der Mundschleimhaut (Plaques muqueuses)
- ⊗ breitbasig aufsitzende, nässende Knoten im Bereich der Geschlechtsorgane und des Afters (Condyloma lata)

Im Sekundärstadium können auch innerer Organe betroffen sein.

Drittes Stadium (Tertiärstadium):

Die Tertiärsyphilis tritt heute nur noch sehr selten auf, da sie in den meisten Fällen vorher erkannt und behandelt wird. Nach einer Latenzzeit von 3-5 Jahren oder Jahrzehnten kann es zu Erscheinungen an der Haut und Schleimhaut und einem Befall innerer Organe kommen.

Diagnose:

Erregernachweis durch Abstrich von infektiösen Hauterscheinungen (Mikroskopie), Blutuntersuchung (Antikörper)

Therapie:

Antibiotika; die Syphilis ist heute gut behandelbar.

Granuloma inguinale (Syn.: Donovansche Krankheit)

Erreger: Calymmatobacterium granulomatis. Diese Krankheit ist in den Subtropen und Tropen verbreitet. In unseren Breiten ist sie extrem selten.

Krankheitszeichen:

Nach Auftreten von Bläschen und Knötchen kommt es zu geschwürigen Wucherungen, die oft schmerzlos sind. Bevorzugte Stellen sind beim Mann: Penis (Eichel); bei Frauen: Schamlippen. Frauen sind häufig Keimträgerinnen ohne Krankheitserscheinungen.

Diagnose: Erregernachweis (Mikroskopie)

Therapie: Antibiotika

Zusammenfassung

Die häufigsten bakteriellen Geschlechtskrankheiten sind Tripper (Gonorrhoe) und die Chlamydien-Infektion.

Die wichtigsten Krankheitszeichen der bakteriellen Geschlechtskrankheiten sind:

- ⊗ Harnröhrenentzündung: Ausfluß, Brennen beim Wasserlassen, Harndrang, unangenehme Sensationen in der Harnröhre, Flecken in der Unterhose
- ⊗ Entzündung des Muttermundes (Zervix) und der Scheide (Vagina): Ausfluß, Jucken, Brennen, unangenehmer Geruch, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr
- ⊗ Geschwüre (Ulcus): diese können an vielen Stellen der Geschlechtsorgane vorhanden sein
- ⊗ Entzündung des Enddarmes (Proktitis): Ausfluß, Brennen, Jucken, schmerzhafter

Stuhldrang

- ⊗ Entzündungen im Mund- und Rachenraum: Rötung, Schluckbeschwerden, Geschwüre, Beläge.

Wenn Ihr eines oder mehrere dieser Zeichen an Euch bemerkt, geht bitte sofort zum Arzt. Natürlich ist ein Jucken im Hals in den allermeisten Fällen nicht auf eine Geschlechtskrankheit zurückzuführen!

Durch den Sextourismus in die Subtropen und Tropen werden vermehrt Geschlechtskrankheiten eingeführt, die in unseren Breiten eigentlich selten sind. Dies sind vor allem: Lymphogranuloma venerum, Ulcus molle, Granuloma inguinale. Die behandelnden Ärzte denken deshalb vielleicht nicht an diese Erkrankungen und sollten von Euch auf eine sexuelle Aktivität in diesen Gebieten hingewiesen werden.

Diese Reihe soll nicht die Freude an der Sexualität nehmen, sondern dazu führen, daß Ihr verantwortungsbewußt mit Eurem Körper und dem anderer umgehen lernt und eine Ansteckung vermeidet. Aufklärung und damit eine geringere Zahl an Geschlechtskrankheiten vermehrt die Freude an der Sexualität für alle!

Dies war die erste von vier Artikeln über Geschlechtskrankheiten. Wenn Ihr alle Folgen sammelt, habt Ihr einen vollständigen Überblick über sexuell übertragbare Krankheiten. Ein Literaturverzeichnis kann über Fliederlich (Kennwort: Geschlechtskrankheiten) angefordert werden.

Euer Konstantin Kirchmayr

GAY-FILMBAR

täglich geöffnet von 20-3.45 Uhr

Luitpoldstraße 14
90402 Nürnberg
Tel. (0911) 241 96 00
Bis bald, Roland

SONNENHOF



Deutschlands größtes Freizeit- und Urlaubshotel nur für GAY-Freunde
Ein Erlebnis fürs ganze Jahr! Einzigartig in Europa!
Die Alternative zur Nürnberger Szene! Nur 30 Autominuten von Nürnberg entfernt
"PARTYS - FESTE - HEISSE NÄCHTE"

Samstag, 5. November 1994

DIE MISS MARA REVUE

Show-Time

Dienstag, 15. November 1994

GROSSE SHOW mit MEN-STRIP

Samstag, 19. November 1994

ICH LADE GERN MIR GÄSTE EIN

Show mit Stargästen
u.a. Jacky Dumee

Samstag, 12. November 1994

TRAVESTIE-TALENT-SHOW

Wir suchen die Stars von morgen

1. Preis: DM 300,-

Anmeldung unter Tel. 09155/823

Mittwoch, 16. November 1994

KAFFEEKLATSCH bei Mara

Samstag, 26. November 1994

IT'S SHOW - TIME

Zu allen Veranstaltungen
(außer Silvester)
EINTRITT FREI



Samstag, 3. Dezember 1994



Nikolaus-Party

mit SHOW und MEN - STRIP



8 JAHRE SONNENHOF

Samstag, 10. Dezember 1994

Alle Freunde und Gäste
sind herzlich eingeladen

20.00 Uhr Sekt-Empfang

22.00 Uhr Große Jubiläums-Show

00.30 Uhr Wir servieren Canapés

DANCE OPEN END

*** Eintritt frei ! ***

Samstag, 17. Dezember 1994

DIE MISS MARA SHOW



GROSSE SILVESTER-PARTY

Eine Nacht der Superlative

21.00 Uhr Sekt-Empfang
22.00 Uhr GALA-TRAVESTIE-Show
00.00 Uhr Neujahrs-Begrüßung
00.30 Uhr Warmes und Kaltes Buffet
Tanz bis zum Frühstück
08.00 Uhr Neujahrs-Frühstück
Kostenbeitrag pro Person DM 39,00



TEL.: (09155) 823 FAX: 7278 +++ SONNENHOF, ITTLING 36, 91245 SIMMELSDORF



Alles ist richtig und alles ist falsch

25 Jahre Amico-Bar

Wenn Du Dich entschieden hast, egal in welchem Alter, in die schwule Subkultur Nürnbergs abzutauchen, fällt an erster Stelle möglicher Empfehlungen der Name Amico-Bar. Für die einen der Treff, in dem man gemütlich ratschen und nebenbei auch so manchen aufregenden Mann kennenlernen kann. Von den anderen kommt ein Gähnen, und das typische Konsumgequatsche beginnt, nichts los, nur älteres Semester, keine Techno-Music, kein modernes Life-Style, 70er Jahre Einrichtung und und und. Wieder andere beklagen laute Musik, nur für junge Männer, Du kommst nicht ins Gespräch, das junge Publikum ist nichts für mich und so weiter und so weiter. Alles ist richtig und alles ist falsch.

Diese Bar mit den zahlreichen Widersprüchen und unterschiedlichen Einschätzungen, als alter Hut geschmäht und als Institution geliebt, wird 25 Jahre alt, oder – wie ich es formulieren will – ist 25 Jahre jung geblieben. Nicht nostalgische Verklärung ist angesagt, sondern ein Versuch, auf Erinnerungen aus 25 Jahren zurückzublicken.

Wie es begann

Im Herbst 1968, die Liberalisierung des Strafrechtsparagrafen 175 sollte erst ein Jahr später geschehen, eröffneten die Zwillingsbrüder Robert und Ludwig Freymüller in der Nähe des Plärrer die "Sonnige Pfalz", für Nürnberg damals die Sensation für schwule Männer. Das Angebot wurde begierig angenommen,

der Laden lief prächtig. Einige Monate danach, erste Erfahrungen konnten gesammelt werden, kamen Ludwig Freymüller und Dieter Bauer, sein Freund, zu dem Entschluß, ebenfalls den Start mit einer schwulen Bar zu versuchen.

Südlich vom Marientunnel, in der Sturm-/Ecke Köhnstr., wurde ein Lokal ausfindig gemacht, dessen Pächter aufgegeben hatte, nachdem sein Versuch, als Heterowirt eine schwule Kneipe zu betreiben, gescheitert war. "Club 69" war der Name, und ich kann mich noch genau erinnern, wie ich dort das erste Mal verkehrte.

Von August bis Oktober wurde umgebaut, eine völlig neue Einrichtung geschaffen, und am 25. Oktober 1969 konnte Eröffnung gefeiert werden.

Hier zeigte sich, daß Ludwig und Dieter ein gutes Gespür hatten; denn auch dieses Geschäft lief sehr gut an.

Der § 175 war zwar gefallen, doch auf das Leben schwuler Männer wirkten sich die weggefallenen Strafwänge nur langsam aus, wie die Erfahrung gezeigt hat.

Schwule Magazine wie "Du & Ich", "HIM", später noch "Adam" und andere Magazine, nutzten die neuen Freiräume. Die Nürnberger Szene hatte schon lange vorher ihre Treffpunkte, die von ihrer Anzahl jedoch als bescheiden gelten konnten. "Lorenzer Stüberl", "Emmis Bierbar", vorher "Libelle", "Petit-Cafe", "Günther's-Night-Club", "Trianon" am Unschlittplatz und, wie schon erwähnt, die "Sonnige Pfalz".

Amico-Bar wird zum Magneten

Das Publikum strömte, die Umsätze waren gut, sodaß sich die beiden dazu entschlossen, dem bisherigen Barraum einen zweiten Raum für eine kleine Diskothek anzugliedern. Schon ein Jahr nach der Eröffnung konnte diese Neuheit für Nürnbergs Szene vom Publikum in Beschlag genommen werden.

Und wie!

Heute kaum vorstellbar, aber die Amico-Bar war in den 70er Jahren ein derartiger Magnet, daß an den Wochenenden häufig wegen Überfüllung geschlossen werden mußte. Mann konnte nur Einlaß bekommen, wenn vorher die entsprechende Zahl von Menschen die Bar verlassen hatte.

Die vergnügungswilligen deutschen Männer, wie die in großer Zahl vorhandenen Gays der US-Armee sorgten für eine bunte Mischung der Gästeschar, in der für jeden Geschmack was zu finden war.

Die Inneneinrichtung wurde häufig renoviert, die Accessoires ergänzt und verändert, der Charakter des Lokals blieb jedoch immer erhalten.

Nachdem im Tanzraum, der Begriff Diskothek kann heute kaum verwendet werden, noch eine mit farbigen Glasflächen belegte Tanzfläche geschaffen wurde, bei der die mit Öl gefüllten und farblich von unten angeleuchtete Flüssigkeit beim Tanzen ständig die Formen und Farben wechselte, war der Stil des Hauses geschaffen, der bis heute im wesentlichen erhalten ist.

Und das ist gut so.



DER CHARME DES GEWOHNEN

Die Gesetze des Marktes erfordern von Anbietern ein immer schnelleres Auswechseln bestehender Angebote, was letztlich dazu geführt hat, daß das, was einmal war, schnell in Vergessenheit gerät, weil Neuem Platz gemacht werden muß.

Dabei bleibt auf der Strecke, was man einmal als angenehm empfunden hat, mit dem man sich identifizieren konnte.

Warum wohl entdecken wir den Charme von alten Möbeln, Einrichtungen, Kleidern immer erst einige Jahrzehnte später, wenn nichts mehr vorhanden ist?

Die Amico-Bar hat natürlich nicht nur gute und hervorragende Zeiten erlebt.

Der starke Konkurrenzkampf hat immer wieder neue Angebote serviert, mit denen sich auch dieser Laden auseinandersetzen mußte. Anderes Freizeitverhalten, die Öffnung vieler Gaststätten, Bars und Diskotheken, Saunen und Shops für schwules Publikum haben daran ihren Beitrag.

Bevor die Konkurrenz der Bar zu schaffen machte, traf die Amico-Bar aber noch ein persönlicher Schlag, der ungleich härter war als geschäftliche Flauten.

Ein schwerer Schlag

Ludwig Freymüller, der Lebensgefährte von Dieter Bauer, erkrankte schwer und starb im Mai 1984. Eine nahezu 25jährige Männerliebe war beendet.

Zwar hat Dieter die ganzen Jahre zusammen

mit seiner "Milli" das schwule Boot durch gefährliche Gewässer mitgesteuert, aber die Kapitänsrolle ohne den Freund zu übernehmen war wohl die schwierigste in der Geschichte des Lokals.

Nicht selten haben Überlegungen stattgefunden, ob mit dem vorhandenen Inventar, dem Angebot an Getränken und Speisen oder mit anderer technischer Ausstattung, der Öffnungszeit usw. dem Trend der jeweiligen Zeit entsprochen werden sollte, um neue Publikumsschichten zu erschließen.

Dazu hat sich Dieter Bauer nicht entschlossen.

In zehn Jahren wird es wohl nicht mehr eine total abgeschlossene Schwulenszene geben, wie wir es jetzt noch gewöhnt sind. Die Abschaffung des Strafrechtsparagrafen 175 hat dafür endlich die notwendigen Voraussetzungen geschaffen.

Es ist völlig "normal", daß sich junge schwule Männer unter das Publikum anderer Einrichtungen mischen. In manchen Kneipen überwiegen heute schon schwule

Männer, obwohl die Kneipe nicht als schwul einzustufen ist.

Mehrere Diskotheken bieten heute ihren Gästen schon häufig "Gay-dance" an, um Marktanteile für sich zu gewinnen. Eine wird sich ganz auf die schwule Szene konzentrieren, weil die Chancen auf gute Umsätze größer scheinen.

AMICO STEHT ÜBER DEM TREND

Die Amico-Bar hat sich keinem Trend bedingungslos unterworfen. Sie ist heute eine gute Mischung aus Treffpunkt schwuler Männer für das kurze Erlebnis, als Stammtisch für tolle Gespräche unter Menschen, die sich lange Jahre kennen, aber auch immer noch zum Tanzen geeignet für Freunde, die sich kennen.

Und mitten drin "Doris", wie wir unseren runden Wirt nennen.

Motor und Magnet, geliebt und gefürchtet, vor allem aber auch geachtet als Mensch und geplagter Wirt, der mit der manchmal unsäglich großen Gästeschar nicht nur Umsatz und Freude hat.

Bei einem Menschen ist man geneigt, ihm 100 Jahre zu wünschen – für ein Lokal wäre das unmenschlich.

Daß die "Doris" sich ihr Gemüt, ihren Humor und die notwendige Portion Gelassenheit bewahrt für die Zeit, die die Amico-Bar existiert,

wünschen von ganzem Herzen

die "Grüne Inge" Jürgen Wolff und die Redaktion der Nürnberger Schwulenpost

AMICO BAR

NÜRNBERG

KÖHNSTRASSE 53

Tel. (0911) 46 32 92

Sonntag-Mittwoch 20-2 Uhr

Freitag & Samstag 20-3 Uhr

Donnerstag Ruhetag

HOP UR

täglich von 19.00 - 20.00
(außer Mittwoch)

PETIT CAFE

Hinterm Bahnhof 24
90459 Nürnberg

Tel. 0911 - 45 41 18

OFFEN VON 6.00 - 1.00

proudly presents

Mi, 02.11.94

mit der FISCHERIN

vom Bodensee

Mi, 09.11.94

HUGO, ein Abend mit
der blonden Diva ...

Mi, 16.11.94

MISS KLAUS, eine Diva kreiert

Mi, 23.11.94

KONDÖMCHEN

Mi, 30.11.94

ein bischen Frieden mit NICOLE



CAFE MAX

Montag's
gibt's
was zu
Essen

täglich 17 - 1 Uhr
Breitscheidstr. 18 90459 Nürnberg
Telefon 0911/44 59 03

Raubüberfall

Nachdem leider schon im letzten Monat ein Raubüberfall zu registrieren war, erfuhren wir diesen Monat aus der Presse vom nächsten derartigen Vorfall, der einen 'homosexuellen Hintergrund' haben soll.

von Michael Glas

Nürnberg - Samstag, 24. September 1994. Ein 56jähriger Mann lernt in einer Kneipe einen etwas jüngeren Typ kennen, der sich 'Klaus' nennt. Nach einiger Zeit beschließen beide, im Auto des Älteren nach Kastl zu fahren. Von dort geht es über die Ruine Wolfstein weiter in Richtung Grafenbucher Forst. In der Nähe der Autobahnausfahrt Alfeld zieht

'Klaus' plötzlich ein Messer und sticht zu. 'Klaus' bringt zwar (freundlicherweise) das schwerverletzte Opfer noch vor das Nürnberger Südlinikum, flieht dann aber mit dessen schwarzem Mercedes (Kennzeichen NM-AS 795). Nach den bisherigen Polizeierkenntnissen dürfte er immer noch damit unterwegs sein.

Täterbeschreibung:

35 bis 40 Jahre alt, ca. 1,75 m groß, schlank, athletische Figur, nackenlange, dunkle Haare, Oberlippenbart, ein Muttermal auf der Wange. Am Abend der Tat soll er leicht geschminkt gewesen sein. Bekleidet war er mit einem hellblauen Hemd mit Streifen, hellblauen Jeans, einem hellroten Anorak und knöchelhohen weißen Turnschuhen.

Lääääänger!

Utrecht (Niederlande) - Für erheblichen Wirbel sorgte die Penisverlängerung eines 32jährigen Mannes. Es sei nicht die Aufgabe eines Urologen, gesundes Gewebe zu operieren, meinte die Ärzteschaft. Eher sei der Patient wegen seiner Minderwertigkeitskomplexe an einen Psychologen zu überweisen. Aber 4 cm sind nun mal sehr kurz, und eine Operation (zwei Stunden) gehe auf jedenfall schneller vonstatten als eine langwierige psychologische Behandlung, verteidigte sich der erfolgreiche Operateur Pieter Dik. (hm)

No sex, please, we are British.

England - Zuerst küßten und dann schlugen sie ihn, diese geflügelten Worte trafen auf das Verhältnis zwischen der britischen Regierung und Nick Fisher zu. Er schrieb im Auftrag des Gesundheitsministeriums einen "Sex-Guide". Als der dann fertig war, wurde er den Herrschaften zu schmutzlig. Aber keine Angst, die Briten (Zielgruppe: 16 bis 24jährige) werden jetzt doch noch aufgeklärt. Für die Drucklegung des Werkes fand sich der Penguin-Verlag, der auch schon viele schwule Romane herausgebracht hat. (hm)

Vaterlos

England - Der Popsänger Boy George ist kein Vater. Zu diesem Urteil kam ein britisches Gericht und wies damit die Vaterschaftsklage einer Amerikanerin ab, die vermutlich nicht wußte, daß der ausschließlich schwul lebende Boy eben deshalb kein Vater werden kann. "Dieser Vorfall sei absolut lächerlich, es wäre ein echtes Wunder, wenn es wahr wäre", sagte der Betroffene. (hm)



CAFE-BISTORANTE
* KELLERBAR *

Moltkestraße 2 90429 Nürnberg
Eing. Deutschherrnstr. Tel.: 0911/28 80 39

Neue Öffnungszeiten im V8
Fr & Sa 19.00 - 2.00 Uhr
Sonn- & Feiertage ab 16.00 Uhr
"Kaffee & Kuchen"

Montag - Donnerstag 18.00 - 1.00 Uhr

Sonntag von 16.00 - 17.00 Uhr
KAFFEE ENDLOS für DM 5,-
Mövenpick Kaffee - der Himmlische
... soviel die Pumpe verträgt!

BISTRO-Küche bis 24.00 Uhr

Nachgefragt

Hamburg - "Der Spiegel" wollte es mal wieder genau wissen und beauftragte das Emnid-Institut, die jungen Deutschen von 14 bis 29 Jahren über ihr momentanes Lebensgefühl auszuhorchen. Neben Fragen wie z.B. "Sind sie stolz, Deutscher zu sein?" kamen auch einige für uns Verzauberte interessante Themen auf den Tisch. Von insgesamt 2034 Befragten äußerten 10%, daß man über Homosexuelle gut Witze machen kann. Damit liegen wir an dritter Stelle nach Helmut Kohl (45%) und Polizisten (17%). Auch nach der Bezeichnung für Homosexuelle wurde gefragt. 52% sagen Schwuler, 21% Homosexueller, 17% Homo, 5% Schwuchtel, 4% Warmer Bruder und 1% Perverser.

Fortschrittlich

Hannover - Nach einem neuen Erlaß des niedersächsischen Sozialministers, Walter Hiller (SPD), haben HIV-positive Menschen ab sofort Zugang zu Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz. Danach können Infizierte schon als Behinderte gelten, bevor sie an AIDS erkranken. Diese Regelung lehnt sich an die jetzt in den USA gebräuchlichen AIDS-Definitionen an. (hm)

Bio-logisch

Köln - Alfred Birolek in der Kochschürze?!? Aber ja, er ist immer für Überraschungen gut, das beweist er uns in einer neuen Vorabendserie im Ersten. Der Sendestart soll bereits Ende 1994 sein, und der neue Wurf hat den Namen "Alfredissimo", wobei er sich mit oder von prominenten Gästen bekochen lassen will. Schade nur, daß der Fernseher keine Durchreiche hat. (hm)

Archiviert

Berlin - Alles was mit Sex wissenschaftlich zu tun hat, ist jetzt wieder in einem Berliner Archiv einsehbar. Nach der Zerstörung

des Institutes für Sexualwissenschaft durch die Nationalsozialisten gab es keine Bibliothek mehr mit dieser Ausrichtung. Diese Lücke konnte jetzt am Robert-Koch-Institut geschlossen werden. Der Leiter, Erwin Haeberle, kann 500 Bücher und 34 Zeitschriften vorweisen. Auch längst verloren geglaubte Exemplare zählen zu der Sammlung. (hm)

Faire Presse

Bonn - "In der Berichterstattung über Straftaten wird die Zugehörigkeit der Verdächtigen oder Täter zu religiösen, ethnischen oder anderen Minderheiten nur dann erwähnt, wenn für das Verständnis des berichteten Vorgangs ein begründeter Sachbezug besteht." So lautet eine neue Richtlinie des Verhaltenskodexes des Deutschen Presserates, der damit die Diskriminierung von Minderheiten in den Medien verhindern will. Der Beschwerdeausschuß des Presserates teilte in seiner jüngsten Sitzung drei symbolische Ohrfeigen aus, die allesamt das Blatt mit den fetten Schlagzeilen betreffen. (Noch irgendwelche "BILD"-Leser unter uns?) (hm)

Hochkonjunktur

Bonn - Einen Anstieg von 56% verzeichneten die beiden AIDS-Stiftungen bei den Ausgaben für HIV-Positive und an AIDS erkrankten Menschen im ersten Halbjahr 1994 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Bereits 1,1 Millionen Mark verbrauchten die Nationale AIDS-Stiftung und die AIDS-Stiftung "Positiv leben" heuer schon, weil deren soziale Hilfe immer häufiger von AIDS-Kranken in Anspruch genommen wird. (hm)

Herb-Fruchtig und Bitter-Süß

Frankfurt/Main - Zum "Film des Monats" Oktober wurde "Erdbeer und Schokolade" von der Jury der Evangelischen Filmarbeit gekürt. Die beiden kubanischen Regisseure Tomas Gutierrez Alea und Juan Carlos Tabio

wollen in ihrem Werk deutlich machen, wie sehr die Revolution auf Kuba noch in den Kinderschuhen steckt, besonders wenn es um das große Tabu Homosexualität geht. Ein leider nur sehr vorsichtiger Versuch, den Schuhen zu entwachsen. (hm)

Condoom-Broodje

Niederlande - Lasche Brötchen, die sich ziehen wie Gummi, sind sicher ein Alptraum. Aber was, wenn der Alptraum sich als echter Gummi entpuppt, und noch dazu als einer, der eigentlich 'was verhüten soll. Einem 34jährigen Niederländer hat er auf jeden Fall den Genuß seines Frühstücks verhütet, denn der fand ihn mitten zwischen den Rosinen in einer seiner morgendlichen Semmeln. Ob das Kondom noch ungebraucht war, konnte der Warenprüfungsdienst nicht feststellen, auch nicht, wie das Ding da hinein kam. Mahlzeit! (hm)

LILA & HILFE

LESBENBERATUNG

PERSÖNLICH, LUITPOLDSTR.14/11
UND TELEFONISCH

0911 / 23 25 00

DÜDELDÜDEL

MITTWOCH
19-22 UHR



DIE ALTE FREGATTE
ist für alle da!



Ottilienstraße 2/4
90461 Nürnberg
Telefon 0911/46 07 34

täglich ab 6.00 Uhr geöffnet!

*Auf Euren Besuch freut sich
Dieter & sein Team*



NIJINSKY

AUGSBURG'S beliebte GAY-DISCO AM Hbf
im NOVEMBER '94

Freitag, 11.11.94

Gerda Gans & Marcella Milano

Mallorcas beste Travestie-Show

Dienstag, 15.11.94

wegen des Feiertages geöffnet

Kuschelrock I.

mit Maria – Special

(laßt Euch überraschen)

Samstag, 19.11.94

Scottish Night

mit DJ Fanny

?!? Schaut uns unter die Röcke ?!?

Freitag, 25.11.94

NIJINSKY & *para* **Hombres**
präsentieren

☆ **Dessous – Show** ☆ **Ein heißes Erlebnis!**

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mi, Do & So 22-3 h

Fr & Sa 22-4 h

HALDERSTRASSE 14
86150 AUGSBURG
TEL. 08 21/51 10 34

Wer war XY?

Von seinem Leben ist wenig bekannt: Er wurde am 4.4.1847 in Montevideo als Sohn von Francois Ducasse, Siegelbewahrer des französischen Generalkonsulats, und seiner Gattin, Célestine-Jacquette Davezac, geboren. Er erhielt den Vornamen Isidore-Lucien. Am 24.11.1870 um 8 Uhr morgens starb er in der Rue du Faubourg-Montmartre, Nr. 7, in Paris. In seiner Todesurkunde wird erklärt, er sei "Schriftsteller, 24 Jahre alt, (...) Junggeselle, keine weiteren Angaben". Ansonsten kennt man natürlich noch seinen Künstlernamen, Comte de XY. Über seine sexuelle Orientierung weiß man nichts.

Berühmt wurde XY erst in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts, als ihn die Surrealisten entdeckten. Sie erklärten XY zu einem der Ahnen ihrer künstlerischen Bewegung - neben Größen wie de Sade, Rimbaud und Apollinaire. Begeistern konnten sich die Surrealisten vor allem an einer Formulierung aus seinem bekanntesten Buch: "Er ist schön (...) wie das zufällige Zusammentreffen einer Nähmaschine und eines Regenschirms auf einem Operationstisch!" Dies wurde eine der wichtigsten Definitionen des surrealistischen Schönheitsbegriffs.

Das ist auf den ersten Blick erstaunlich, be-

schreibt doch XY mit diesem berühmten Satz einen jungen Mann namens Mervyn, der der Faszination des Titel-"Helden" Maldoror erliegt. Es dreht sich also um eine, wenn auch äußerst seltsame, Beziehung zwischen zwei Männern - und gegenüber Homosexualität nahmen einige der wichtigsten Surrealisten (vor allem ihr Chefideologe André Breton) eine äußerst ablehnende Haltung ein.

Allerdings nimmt dieser Satz in geradezu prophetischer Weise eine der wichtigsten Techniken des Surrealismus vorweg. Denn auch die Surrealisten schufen neue Sinnzusammenhänge durch die Konfrontation von Objekten und Begriffen, die im Alltag nichts miteinander zu tun haben. "Das Zusammentreffen einer Nähmaschine und eines Regenschirms auf einem Operationstisch" - es könnte die Beschreibung eines Bildes von René Magritte, Man Ray oder Max Ernst sein.

Kein Wunder also, daß XY und seine berühmte Definition von Schönheit in vielen wichtigen Schriften von und über Surrealisten erwähnt werden.

Wer also war XY, der große Vorläufer der Surrealisten? Gefragt ist natürlich sein Künstlername.

Viel Spaß mit dem Konversationslexikon wünscht

Bernhard Fleischer

Zu gewinnen gibt's diesmal eine CD mit der Ursonate des Dadaisten Kurt Schwitters, das erwähnte Buch von XY und den Roman "Zwischen den Akten von Virginia Woolf".

Ihr müßt dazu nur den Künstlernamen von XY an Fliederlich e.V. schicken (Luitpoldstr. 15/II, 90402 Nürnberg). Vergeßt bitte nicht den Absender!

Beim letzten Mal fragten wir nach dem Schriftstellerpaar Wystan Hugh Auden (der mit Erika Mann verheiratet war) und Chester Kallman, die zusammen die Textbücher zu ein paar Opern von Hans Werner Henze und Igor Stravinsky verfaßten. Wir haben 11 Antworten erhalten, davon waren 10 richtig.

Die Oper "Der Gesang der Nachtigall" von Stravinsky hat Gerd Theerkorn (Passau) gewonnen, "Mein Körper und Ich" von René Crevel geht an Peter Winkler (Fürth) und ein Buch mit Essays von Auden an Heinrich Ullmann (Nürnberg). Herzlichen Glückwunsch!

SAUNA CLUB
M A N N F Ü H L T S I C H W O H L !



Foto: Cynthia Rühmekorf

geöffnet
tägl. 14.00 – 24.00 Uhr
Fr. – So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46

LIVE PARTY LINE

HOTLINE FÜR MÄNNER
24 STUNDEN AM TAG

MANN-ZU-MANN
KONTAKT SERVICE

HOT LIVE
TALK VON
MANN-ZU-MANN

ERREGENDE
TELEFON-
AKTION

MANNERGESPRACHE
WIE DU SIE MAGST

SPECIAL
INTERESTS

NUR FÜR ERWACHSENE. DM 1,56 PRO 1/2 MINUTE.
FÜR DIE NEUEN BUNDES-LÄNDER AUCH DIE VORWAHLEN
000 1809, 06 1809, UND 0006 1809

Anzeigenpreise:

Für Anzeige DM 2.-, für Chiffre-Anzeigen DM 4.-, für gewerbliche Anzeigen DM 10.- + 15% MWSt. Die Gebühren sind in Form von Briefmarken beizufügen. Mitglieder von Fliegerlich e.V. zahlen gar nichts, für Abonnenten gibts eine Freianzeige im Jahr.

Beantwortung von Anzeigen:

Brief eintüten, zukleben, gegebenenfalls Chiffre mit Bleistift draufschreiben, in ein zweites, frankiertes Kuvert stecken, Briefmarke beilegen und an Fliegerlich e.V., Luitpoldstr.15, 90402 Nürnberg, schicken!

Erotische Körpermassage

Sich entspannen - zu sich kommen - sich fallenlassen - neue Kraft erleben; Lust und Energie im ganzen Körper spüren. Einzelsitzungen nach tel. Vereinbarung: 0911/2448616 (Armin Heining, GAY-TANTRA INSTITUT)

Meditationstreffen

Körperübungen - Sitzen in der Stille - Worte und Erläuterungen zum Geschehen - Gespräch und Austausch. Für Anfänger und Fortgeschrittene! Mittwochs, 19.00 Uhr im GAY-TANTRA INSTITUT, Kraußstr.5, Tel.: 0911/2448616. Geringer Unkostenbeitrag!

Verlegung von Kunststoff- & Teppichböden

(eigenes Sortiment), Maler- und Tapezierarbeiten, Altbauanmietung, Gastronomieinstandsetzung führt durch: Th. Scholmann und F. Bohm. Mobiltelefon täglich von 8.00 bis 18.00Uhr Tel. 017 281 097 93

40-60 Jahre?

Ich suche für meine Diplomarbeit (Psychologie) homosexuelle Männer zwischen 40 und 60 Jahren, die bereit sind, mir von ihrem Leben zu erzählen (Interviews). Absolute Vertraulichkeit sichere ich zu. Weitere Informationen? Axel Kay 0911/263597 oder Chiffre: 40/60

Hinweis an all die Männer, die mich in den letzten zehn Monaten angerufen haben: Wegen Erkrankung und dem Zwang, meinen Lebensunterhalt neben dem Studium zu verdienen, habe ich meine Diplomarbeit unterbrochen. Ab Anfang Dez. geht es weiter. Ich bitte um Geduld. Danke, Axel.

Schwule & lesbische MotorradfahrerInnen aufgepaßt: Wir treffen uns ab 7.12.1994 jeden ersten Mittwoch im Monat zum Bikerstammtisch im "Cramer 15", Hintere Cramergasse 15, Nürnberg-St.Peter, um 21.00 Uhr. Weitere Infos zur Motorradgruppe unter der Tel.Nr.: 0911/466210 Q (Werner)

Suche Pianist/in,

die mit mir (uns) einen Liederabend erarbeiten will. Weder Diplom noch sonstige Zeugnisse nötig, sondern nur Lust und Wille. Meldet Euch bitte unter der Nummer: 0911/560124 Harald

Die andere Masche!!!

Pullover von der Stange? Ital. "Designer-Modelle" made in Shanghai? Bei mir nicht! Laß Dich mal anders besticken. Deine Fantasie und meine Ideen für Deine Pullover, Schals, Socken, Kaffeewärmer, Tangas, Bodies usw. stricke ich professionell, individuell, aktuell und bezahlbar. Deine Vorstellungen und mei-

ne Stricknadeln sollen mal zusammen klappen. Ich freue mich aufs Maßnehmen! Stefan Tel.: 09131/204327

FLIEDERLICH

veranstaltet am Mittwoch, 16. November von 17.00-20.00 Uhr einen Treppelmarkt und benötigt dazu nette Teile, die ihr nicht mehr braucht. Das Ganze findet in den Räumen von FLIEDERLICH statt. Die Einnahmen kommen selbstverständlich dem Verein zugute. Falls ihr was Entsprechendes habt, bringt es während der Bürozeiten vorbei (Di.-Do. 11.00-16.00) oder macht mit Micha oder Helmut einen Termin aus. Tel.: 0911/222377.

Wer lehrt Autofellatio

und macht Jack-off-Partys im Raum Bamberg? Chiffre: Onan

Lesbe sucht

schwulen Mann zur Samenspende (Kinderwunsch), kein Sex, keine Verpflichtungen. Chiffre: Samenspende

Ich wende mich

auf diesem Wege an Dich, der soviel Angst vor dem 30. Lebensjahr hat. Im Anschluß an dem Vortrags- und Diskussionsabend suchtest Du das vertrauensvolle Gespräch mit mir. Erst später wurde mir trotz der wenigen gewechselten Worte Deine Hilfslosigkeit so richtig bewußt. Ich ließ Dich im Regen stehen! Die Sonne soll aber scheinen - das wünsche ich mir für Dich. Wenn Du mich noch brauchst, dann schreibe mir unter Chiffre: Geborgenheit

Wahl-Hamburger

57 Jahre, graubärtiger Glatzkopf, kommt öfters nach Franken, sucht Brief- bzw. Reisefreunde, christlich orientiert. Ich zeige Dir Hamburg, zeig' Du mir Franken: W. Menger, Bernadottestr. 12, 22763 Hamburg

Junges, schwules Paar, 18/22

sucht gleichgesinnte Boys bis 23 Jahre zwecks gelegentlicher, nicht nur erotischer Treffen. Wir sind immer gut gelaunt und für alle Unternehmungen zu haben. Bildzuschriften werden 100% beantwortet und Bilder gehen zurück. Zuschriften an Chiffre: Homo-Boys

Ich, 31jähriger Oberfranke

suche jungen Mann bis 30 Jahre für alles, was zu zweit Spaß macht und eventuell für eine feste Beziehung aus dem Raum N/Er/Fo/Ba/Bt. Bildzuschriften wären angnehm. Chiffre: Oberfranke

Weihnachten 1994 "Snow and Fun"

Wir veranstalten vom 23.12. bis 30.12. ein Skilager in Südtirol only for gays. Die Leistungen umfassen HP (incl. Weihn.menüs), Mehrbettzimmer, Fackelwanderung, Schlittenfahrt u.v.m. Der Preis für diese nicht kommerzielle Veranstaltung beträgt incl. 6 Tage Skipaß 599.- DM. Nähere Informationen gegen schriftliche Anfrage von Joachim Glaisner, Donauwörther Str. 42 b, 86154 Augsburg.

Junger, unternehmungslustiger Boy

sucht Freunde für alles, was Spaß macht ohne Bedingungen. Liebe Auto- und Motorradfahren sowie um die Häuser ziehen und bin fast für alles zu haben. Dauerfreundschaft nicht ausgeschlossen. Ich, d.h. 23 Jahre jung,

198 cm groß, ca. 75 kg leicht und dunkelblond. Chiffre: Unternehmungslustiger Boy

Junger Boy

22 Jahre jung, 178 cm groß, 86 kg schwer, nicht ganz schlank, blaue Augen, dunkelblondes kurzes Haar, keinen Bart, am Körper wenig behaart, Jeanstyp, sucht ebenfalls jungen Boy, 16-24 Jahre alt, schlank, für dicke Freundschaft. Eventuell auch WG möglich. Bitte nur ernstgemeinte Anrufe. 100% Diskretion geboten und erwünscht. Tel/Fax: 09197/8425

International Gay & Lesbian Penpals and Bed & Breakfast Club

sucht noch Leute, die Lust haben zu schreiben und/oder gerne Schwulen oder Lesben Übernachtung und Frühstück anbieten möchten. Wer Lust hat, andere Schwule oder Lesben kennenzulernen, schreibt an: Rainbow Enterprise Europe, Michael Kaczorek, Staustr. 5, 26122 Oldenburg.

Geiler, gutgebauter Lederkerl

behaart, Gehänge rasiert, BW-Piercing, tätowiert, sucht geile, ehrliche Typen für heiße Treffs. Mag Jeans, Leder, Gummi, Uniform, geile Öl-, Piss-, Tittenspiele, Poppers... halt alles, was uns beiden Spaß macht. Außerdem suche ich Kerle mit extrem bulligem Sack für geile Vacuumspiele. Alter egal! Gerne auch geile Bi-Kerle bzw. tolerantes Bi-Paar. Chiffre: Lederkerl

Überall

Wer hat Lust, bei einer bunt gemischten Truppe mitzumachen, nette Leute kennenzulernen und gemeinsam viel Spaß zu haben? Damen, Herren, Paare, aber auch Bi, Homo, Lesbe - alles ist dabei! Rückporto wäre nett! Chiffre: Gemischte Truppe

V8-Bistrotküche empfiehlt:

Donnerstag Chili- und Schnitztag: "V8-Chili con Carne" und die "Extra Big Schnitzel" gibt es jeden Donnerstag. Bistro V8, Deutscherrenstr./Eingang Moltkestr. 2, Tel. 208039

Lob an Veranstalter

der Amsterdamreise. Oliver hat sie top organisiert. War super, Gruß Oli.

Wochenendtunte (überwiegend pflegeleicht)

Mitte 30, sucht auf diesem Weg ein adäquates Gegenstück zwecks Beziehungskiste. Wenn Du keine Berührungssängste mit Straß und "schwesterlichen" Accessoires hast (vielleicht sind das auch Deine Vorlieben?), dann würde ich mich sehr über Deine Zuschrift freuen. Chiffre: Kreisch.

Help: Verzweifelt ein richtiges Zuhause gesucht!

Idealvorstellung: WG (2-5 Menschen) in schöner, gepflegter (Altbau-)Whg. in lebendigem Stadtteil von Nbg. oder aber mit Garten am Stadtrand bis 500 DM. Gerne mit Kindern und/oder Tieren. Ich: Schwuler M (33), noch ca. 1 Jahr Student der Psychologie. Respekt, Vertrauen, Gefühl, menschlicher Umgang, vernünftig Essen, Sauberkeit der Whg., klare Absprachen und Konfliktbereitschaft (streiten, aber nicht verletzen) sind mir wichtig. Übernahme Verantwortung. Sexuelle Orientierung der Mitbewohner egal. Keine Politreaktionäre! Axel: 0911/263597 zwischen 17 u. 19 Uhr.

apollo sauna

Bayerns exklusive Gay-Sauna
in Nürnberg

Schwimmbad "Dampf-
sauna" Trockensauna
Kalt-/Warm-Tauchbecken
Video- und Fernsehraum
Ruhekabinen "Solarium"
Bistro "Minishop"

10er Karte: DM 220,00
Schüler/Stud./ZDL: DM 20,00
Eintritt: DM 25,00



VIDEO - CLUB 32

KINO - SHOP -
VIDEOOTHEK

NORDBAYERNS GROSSES
VIDEO-VERLEIH-SORTIMENT!

Tägl. von 14 - 22 Uhr geöffnet

90443 Nürnberg
Tafelfeldstraße 32
(Rückgebäude)
Tel.: (0911) 44 15 66

Chiringay

CHIRINGAY - CLUB - SAUNA
In Bayerns größter Gay-Sauna finden Sie
auf 400 qm Ruhe und Entspannung in an-
genehmer und interessanter Atmosphäre
Sonnenbank, Trockensauna, Dampfsauna,
Videoraum, Ruhe-TV-Kabinen, Minishop, Bistro

Erwachsene: DM 25,-
Schüler, Studenten, Auszub.,
Sozialhilfe, 20 u. unter 18: DM 10,-
Dienstagsvormittag: DM 18,- pro Person
Mittwoch, Donnerstag: DM 30,- pro Person
Freitag, Samstag: DM 20,- für Lederclub-Mitgl.
Über Karte: DM 220,-

Öffnungszeiten:
täglich 13-2 Uhr früh
von Freitag 13 Uhr bis Montag 2 Uhr früh
sowie vor Feiertagen
durchgehend geöffnet (Nachtsauna)

Comeniusstraße 10
(HBF-Südausgang)
90459 Nürnberg
Tel.: (0911) 44 75 75
Parkmöglichkeit
Hauptbahnhof



have
a
fun

MAN'S
PLAZA



C.C. YUMBO 1. Planta
LOC. Nr. 161 - 01 - 02 - 03
Playa del Ingles,
Gran Canaria,
Phone: 0034 - 28 - 76 42 86
Entry in MAN'S PLAZA

MAN'S

HOT HOUSE

SAUNA - CABINS - RELAX

Shop - Video - Movie - Cabins

C.C. YUMBO 1. Planta
LOC. Nr. 161 - 04 - 05 - 06
Gran Canaria, Playa d. Ingles
Phone: 0034 - 28 - 76 42 86
under the King's-Airplane

your
pleasure
done...

AUCH VERSAND
(pers. bequante
Personen)

S
T
U
D
I
O
S
- KINO
- SHOP
- VERLEIH
Poster
Postkarten
Wäsche
Hilfsmittel
Bücher
Videocassetten
Verleih und Verkauf
Magazine
Leder und Gummi
Accessoires
u.a.m.

Mo - Fr
12.00 - 18.30 Uhr
Sa
11.00 - 14.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen
90459 Nürnberg
Withstraße 50
Tel.: (0911) 44 15 20

Öffnungszeiten: 20 - 1 Uhr
Fr + Sa bis 2 Uhr nachts geöffnet!
90402 Nürnberg, Kolpinggasse 42
U-Bhf: Opernhaus, Tel.: (0911) 22 36 69
Einmal im Monat
JACK-OFF-PARTY
ab 20.00 Uhr (Eintritt nur bis 21 Uhr)
veranstaltet von der Schwulengruppe
der AIDS-Hilfe Nürnberg-Eingangsfür e.V.
und Friederich e.V.

BARREL BAR
VICKING CLUB

Nachtcafe

Dienstag
"BILLIAR"
Eintritt:
DM 19,00

Video-Kino

